

Swing & Step

DAS INFOMAGAZIN DER LANDESTANZSPORTVERBÄNDE IM GEBIET SÜD

April 2012

**Viele Kinder, viele Eltern,
ein Meisterpaar:
Artem Dick und
Nicole Karpov (TRP)**

Baden-Württemberg

*LM Kinder,
Junioren, Jugend
LM Senioren I Latein
und D-A Standard
2. Bundesliga Latein*

Bayern

*LM Kinder,
Junioren, Jugend
Ball der Nationen
LM Senioren Latein*

Hessen

*LM Kinder,
Junioren, Jugend
Rosenmontags-
workshop der TSTV
LM Hauptgruppe Latein*

Rheinland-Pfalz

*Trainerausbildung
LM Kinder, Junioren,
Jugend, Hauptgruppe*

Saarland

*LM alle Klassen
Carl-Kleim-Kinder-Cup*

Swing & Step erscheint monatlich als eingelebte Beilage des Tanzspiegels für die Landestanzsportverbände im Gebiet Süd.

Herausgeber: Die Landestanzsportverbände Baden-Württemberg (<http://www.tbw.de>), Bayern (www.ltvb.de), Hessen (<http://www.htv.de>), Rheinland-Pfalz, Saarland

Redaktion: Ulrike Sander-Reis, Tanzwelt Verlag (Leitung), Petra Dres (TBW), Lothar Pothfelder (LTVB), Cornelia Straub (HTV), Lothar Röhrich (TRP), Oliver Morguet (SLT).

Alle weiteren Angaben: siehe Impressum Tanzspiegel
Titelfoto: Kerschspier

Viel los im Prisma und ums Prisma herum

Landesmeisterschaft Kinder, Junioren, Jugend Latein

Wer an dem sehr kalten aber sonnigen Samstagmorgen in Freiberg zum „Prisma“ kam, der hatte den Eindruck, die Meisterschaften der Kinder und Junioren Latein platzen aus allen Nähten. Parkplätze waren Mangelware, Autofahrer umkreisten den Turnierort wie Satelliten einen Planeten und hofften auf einen freien Stellplatz. Das Prisma ist zwar wunderschön zentral in Freiberg gelegen, hat aber als unmittelbare Nachbarn ein Einkaufszentrum, eine Schule, ein Hallenbad und einen Wochenmarkt – und dort war an diesem Samstagmorgen überall was los. Allerdings freute sich Tanzsportakademie Ludwigsburg, Ausrichter der Landesmeisterschaften, doch über reichlich Zuspruch bei den Turnieren – sowohl bei den Zuschauern als auch bei den teilnehmenden Paaren.

So begrüßte Turnierleiter Alexander Montanaro in der Kinder D-Latein 19 Paare. Damit hielt sich die Teilnehmerzahl auf einem ähnlichen Niveau wie im Vorjahr, als 21 Paare an den Start gingen. Drei von ihnen tanzten bei dieser Landesmeisterschaft ihr erstes Turnier, vier weitere stellten sich das zweite oder dritte Mal dem Publikum. Alle Paare zeigten sich, wie auch später die Teilnehmer der Kinder C-Latein, auf einem guten technischen Niveau. Wertungsrichterin Angelika Lowinski formulierte es anders: „Ich habe schon lange keine Kinder mehr gewertet. Der Niedlich-

keitsfaktor ist einfach enorm.“ Es gelang ihr aber, genauso wie ihren sechs Kollegen, diesen Faktor außer Acht zu lassen und nach Vor- und Zwischenrunde ein sechspaariges Finale zu ermitteln. Die Freude der Kinder, die diese Endrunde erreichten, war lautstark zu hören. Lauter war schließlich nur noch der Jubel von Daniel Lepski/Juliane Aschenbrenner und ihren Anhängern. Die Heilbronner überzeugten mit sehr sauberer Rhythmik und natürlichen, ausgereiften Bewegungen. Sie präsentierten sich auch mit der meisten Energie auf der Fläche und gewannen alle drei Tänze klar.

„Da sind die Medaillen ja fast größer als der Körper“, entfuhr es Turnierleiter Alexander Montanaro spontan, als er Marco Ziega/Xenia Stubert zur Siegerehrung aufrief. Tatsächlich gingen den Feuerbachern die Medaillen, die bei den „Großen“ auf der Brust enden, bis zum Bauchnabel. Das störte die beiden jungen Tänzer aber nicht im Geringsten, sie nahmen strahlend die Medaille für den Vizelandesmeistertitel der Kinder D entgegen, die sich vorher mit ihrer sauberen Rhythmik erтанzt hatten. Maximilian Lohrey/Regine Erhardt zeigten ebenfalls sehr sauberes Tanzen, brachten an diesem Tag aber nicht so viel Energie auf die Fläche. Die jungen Pforzheimer erhielten Bronze und stiegen zusammen mit den vor ihnen Platzierten in die C-Klasse auf.

Diese startete mit sieben Paaren, von denen sich sechs für das Finale qualifizierten. Sieger in allen vier Tänzen wurden Maik Zimmer/Melanie Safaridou, die mit sehr guten Bewegungen und ausgereifter Rhythmik nicht nur die sieben Wertungsrichter überzeugten. Zimmer/Safaridou tanzten sehr kontrolliert und sehr flüssig. Die vielen Einsen ließen dann auch Maiks manchmal harten Gesichtsausdruck etwas weicher werden. Oliver Wiens/Vanessa Skrastina tanzten ebenfalls auf einem sehr hohen Niveau und nahmen den Landesmeistern eine Eins ab. In ihre sonst makellose Zweierbilanz schlich nur in der Rumba eine Drei ein. Mit drei dritten und einem vierten Platz holten sich Vitalis Albrandt/Lorena Rabek die Bronzemedaille.

Mit 27 Paaren startete die Klasse der Junioren I D-Latein. Nach vier Runden waren aber



Daniel Lepski/Juliane Aschenbrenner, Kinder D.



Michael Ziga/Jessica Dieser, Junioren I D.



Andrei Cicoare/Louisa Kersting, Junioren I C.



Der Landestitel in der Kinder C-Latein für Maik Zimmer/Melanie Safaridou.



Claudiu Ana/Valerie Durban holen den Landestitel der Junioren I B nach Pforzheim.

alle irgendwie so schlau wie vorher. Nur wer die Wertungen mitgeschrieben hatte und das Majoritätssystem beherrschte, war in der Lage zu sagen, wer in dem sechspaarigen Finale welchen Platz belegte. „Die Paare lagen sehr eng zusammen, da war alles möglich“, erklärte Wertungsrichter Heinz Pernat den „Wertungssalat“. Alle hatten fast alle Wertungen bekommen, so dass sich nach der Ausrechnung folgende Reihenfolge auf dem Treppchen ergab: Landesmeister wurden Michael Ziga/Jessica Dieser. Auf den Silberrang tanzten Ali-Cem Altun/Jana Günthner, die auch alle Ziffern der Wertung ihr Eigen nennen durften. Über die Bronzemedaille freuten sich Mike Henning/Claire Henning.

Bei den 19 Paaren der Junioren I C-Latein zeigte sich ein ähnliches Bild. Auch hier lagen die Paare in den Leistungen eng zusammen und den Wertungsrichtern fiel die Entscheidung nicht leicht. „Das wird wieder ein Wertungssalat“, meinte TBW-Jugendtrainer Joachim Krause nach der Samba im Finale. Er sollte Recht behalten, die Wertungen waren

Alle Fotos:
Heinz Zeiger



Landestitel in der Junioren II C für Dominik Stöckl/Katharina Belz.

aber nicht ganz so breit gestreut wie im Turnier zuvor. Sieger mit drei gewonnenen Tänzen wurden Andrei Cicoare/Louisa Kersting, die damit ihrem Ludwigsburger Verein die erste Goldmedaille bescherten. Die zweite Medaille holten sich die Landesmeister der Kinder C-Latein, Maik Zimmer/Melanie Safaridou, die den Jive für sich entscheiden konnten und Silber mit nach Hause nahmen. Bronze ging an Carlos Miguel Concalves de Sousa/Victoria Sauerwald.

Mit Spannung wurde die Entscheidung im Turnier der Junioren I B-Latein erwartet. Mit dem Sieg in allen fünf Tänzen setzten sich Claudiu Ana/Valerie Durban erwartungsgemäß an die Spitze des Feldes. Eng wurde es im Kampf um Platz zwei. Die Samba ging an Devin Kluch/Michelle Rack. Nick Sommerauer/Theresa Koch konterten in Cha-Cha und gingen mit der Rumba in Führung. Die Pforzheimer Kluch/Rack glichen mit Platz zwei im Paso doble aus. Der Jive ging schließlich ganz klar an die jungen Höfinger Nick Sommerauer/Theresa Koch, die damit Silber erhielten. Bronze blieb für Devin Kluch/Michelle Rack.

Acht Paare bewarben sich in der Junioren II D-Latein um den Landesmeistertitel. Rein rechnerisch war es eng um Platz eins, da aber Dennis Lienerth/Franziska Schaaf Cha-Cha und Rumba für sich entschieden hatten, reichte Platz zwei im Jive, um Landesmeister dieser Klasse zu werden. Raphael von Riesen/Isabella Hölz-Guiliano freuten sich zwar über den Sieg im Jive, konnten den Vorsprung der Heilbronner aber nicht einholen. Silber ging somit an das junge Ludwigsburger Paar. Bronze mit Platz drei in allen Tänzen holten sich Stefan Ritscher/Lorena Koesling.

Grund zur Freude hatte der TSZ Stuttgart-Feuerbach im Turnier der Junioren II C-Latein. Dominik Stöckl/Katharina Belz setzten sich gegen weitere acht Paare klar durch und holten den Landestitel. Die Silbermedaille ging an Saverio Costante/Laura Campanile, Bronze erhielten Raphael Späth/Eleonora Kulgunina.

Frisch gestärkt traten Ausrichter und Wertungsrichter am nächsten Tag wieder im Prisma an, um die Landesmeister der Jugend Latein zu ermitteln. Die Stimmung war an diesem Tag sofort wieder gut, nicht zuletzt wegen der flotten und aufmunternden Art des Turnierleiters und Vorsitzenden Alexander Montanaro, der es an beiden Tagen hervorragend verstand, die Zuschauer und die Tänzer gleichermaßen zu motivieren. Er wechselte sich mit der 2. Vorsitzenden Sarah Strasser ab, die den eleganten und charman-ten Gegenpol zu ihm bildete.

Sie begrüßten in der Jugend D-Latein 13 Paare. Nach Vor- und Zwischenrunde setzten sich im Finale Berthold Becker/Adina Müller durch. Sie hatten schon zuvor immer wieder die Blicke auf sich gezogen und freuten sich nicht nur über jede Menge Einsen sondern auch über die Goldmedaille. Silber ging ebenso klar an Till Ameln/Katja Riehle. Das Trio der Aufsteiger über die Landesmeisterschaft vervollständigten Tobias Stark/Johanna Thums, die strahlend die Bronzemedaille in Empfang nahmen.

Mit neun Paaren startete die Meisterschaft der Jugend C-Latein. Im Finale stand nach drei Tänzen fest, dass Christopher Papageorgiu/Laura Marquardt den Titel mit nach Lud-



Titel und Aufstieg für Christopher Papageorgiu/Laura Marquardt in der Jugend C.



Landesmeister der Jugend B: Andreas Stucke/Jasmin Günthner.

wigsburg nehmen würden. Der Jive ging zwar an ihre Vereinskollegen Jonas Roth/Erika Jasinskaite, den Titel konnten sie damit aber nicht mehr holen. Dafür freuten sie sich über die Silbermedaille, denn in Samba, Cha-Cha und Rumba lagen sie auf Platz zwei. Noch deutlicher war die Entscheidung um Platz drei. Mit vier dritten Plätzen erhielten Marvin Ochs/Franziska Brill die Bronzemedaille.

Auf zwölf Paare verstärkt tanzte die Jugend B-Latein über zwei Runden. Mit fünf gewonnenen Tänzen setzten sich Andreas Stucke/Jasmin Günthner durch und wurden Landesmeister der Jugend B-Latein. Nachdem sie die ersten drei Tänze mit Platz zwei abgeschlossen hatten, war der Vizemeistertitel für Chris Buchholz/Tia-Mylene Rühle eigentlich eine beschlossene Sache. Kevin Altergot/Sandra Schirmer, die drei dritte Plätze auf ihrem Konto verbuchten, schoben sich in Paso doble und Jive noch an den Pforzheimern vorbei. Jedoch reichte es nicht mehr, sie vom zweiten Platz zu verdrängen. Silber ging somit an Chris Buchholz/Tia-Mylene Rühle, Bronze ertanzten die Heilbronner Kevin Altergot/Sandra Schirmer.

An beiden Tagen schaute der TBW-Jugendausschuss in der D- und C-Klasse mit strengen Augen auf die Kleiderordnung. „Wir hatten zahlreiche Verstöße“, resümierte der stellvertretende Jugendwart Oliver Finger. Stoffe mit Leuchteffekt, Haar- und Strassschmuck waren die am meisten beanstandeten Dinge. „Die Turnierleiter von Kinder-, Junioren- und Jugendturnieren der D- und C-Klasse sollten genau auf die Kleiderordnung achten“, forderte Oliver Finger und ver-



Dennis Lienerth/Franziska Schaaf, Junioren II D.



Berthold Becker/Adina Müller, Jugend D.



Siegerehrung für die sechs besten von ursprünglich 19 Paaren der Kinder D.

WR am Samstag
Frank Gebhardt (TSC Grün-Weiß Schwäbisch Hall), Tina Grassl (TSC Residenz Ludwigsburg), Edgar Link (TSC Maingold Casino Offenbach), Angelika Lowinski (TSC Teningen), Heinz Pernet (TSA Saltatio Neustadt), Peter Schramm (TSG Da Capo Ebersberg), Carsten Wiethaup (TSC Rot-Weiss Öhringen)

WR am Sonntag
Martin Buri (TSC Rheinstetten), Michael Grether (TSC Grün-Gold Heidelberg), Anke Haferkamp (ATC Freiberg), Edgar Link (TSC Maingold Casino Offenbach), Heinz Pernet (TSC Saltatio Neustadt im TV 1860 Mußbach), Dr. Martin Rittner (1. TC Ludwigsburg), Peter Schramm (TSG Da Capo Ebersberg)

wies auch auf die Landesmeisterschaften Standard im Herbst, bei denen wieder genau darauf geachtet wird, dass nur Kleidung getragen wird, die auch TSO-konform ist.

TSO-konform und souverän war die Turnierabwicklung von den Verantwortlichen der Tanzsportakademie Ludwigsburg. Als „absolut entspannt“ bezeichnete Oliver Finger das Team, das im Protokoll arbeitete. 155 Paare tanzten an zwei Tagen um Titel und Platzierungen, die Stimmung war an beiden Tagen bestens und die Zuschauer fühlten sich im Prisma wohl.

PETRA DRES

Jugend B (12 Paare)

1. Andreas Stucke/Jasmin Günthner, 1. TSC Schwarz-Rot Herrenberg (5)
2. Chris Buchholz/Tia-Mylene Rühle, Schwarz-Weiß-Club Pforzheim (12)
3. Kevin Altergot/Sandra Schirmer, ATC Blau Gold i. Heilbronn (13)
4. Alexander Gensch/Luisa Griebbaum, TSC Astoria Karlsruhe (21)
5. Dominik Stöckl/Katharina Belz, TSZ Stuttgart-Feuerbach (24)
6. Christian Grünwald/Carmen Metzger, ATC Blau Gold Heilbronn

Jugend C (9)

1. Christopher Papageorgiu/Laura Marquardt, 1. TC Ludwigsburg (5)
2. Jonas Roth/Erika Jasinskaite, 1. TC Ludwigsburg (7)
3. Marvin Ochs/Franziska Brill, TSC Sibylla Ettlingen (12)
4. Tobias Wackenhut/Bianca Winter, TSA d. TUS Stuttgart (17)
5. Berthold Becker/Adina Müller, TSA d. TUS Stuttgart (19)
6. Till Ameln/Katja Riehle, TSC Residenz Ludwigsburg (24)

Jugend D (13)

1. Berthold Becker/Adina Müller, TSA d. TUS Stuttgart (3)
2. Till Ameln/Katja Riehle, TSC Residenz Ludwigsburg (6)
3. Tobias Stark/Johanna Thums, TSA d. Sportgemeinschaft Weissach (9)
4. Stefan Riehle/Alissa Beer, TSC Residenz Ludwigsburg (12)
5. Dennis Teichert/Christina Sapolski, TanzMetropole Schwarz-Gold Baltingen (16)
6. Lasse Langner/Tina Becirovic, TSZ Stuttgart-Feuerbach (17)

Junioren II C (9)

1. Dominik Stöckl/Katharina Belz, TSZ Stuttgart-Feuerbach (4)
2. Saverio Costante/Laura Campanile, TSC Residenz Ludwigsburg (8)
3. Raphael Späth/Eleonora Kulgunina, 1. Tanzsportclub Rastatt (12)
4. Manuel-Johannes Stärkel/Kristina Limonova, TSA d. TUS Stuttgart (16)
5. Andre Claus Apsel/Elisabeth Wohlgemut, TSG Freiburg (21)
6. David Kirchniawy/Milena Wiederhold, 1. TC Ludwigsburg (23)

Junioren II D (8)

1. Dennis Lienerth/Franziska Schaaf, ATC Blau-Gold Heilbronn (4)
2. Raphael van Riesen/Isabella Hölz-Giuliano, 1. TC Ludwigsburg (5)
3. Stefan Ritscher/Lorena Koesling, TSZ Calw (9)
4. Lev Lysenko/Jenny Kastalion, TSC Astoria Karlsruhe (12)
5. Timm Pankratz/Lilli Baryshnik, TSC Rot-Weiß Fellbach (15)
6. Fabian Königer/Nicole See, Schwarz-Weiß-Club Pforzheim (18)

Junioren I B (7)

1. Claudiu Ana/Valerie Durban, Schwarz-Weiß-Club Pforzheim (5)
2. Nick Sommerauer/Theresa Koch, TSC Höfingen (12)
3. Devin Kluch/Michelle Rack, Schwarz-Weiß-Club Pforzheim (13)
4. Maik Zimmer/Melanie Safaridou, Schwarz-Weiß-Club Pforzheim (22)
5. Andrei Cicoare/Louisa Kersting, 1. TC Ludwigsburg (24)
6. Oliver Wiens/Vanessa Skrastina, TSG Freiburg (29)

Junioren I C (19)

1. Andrei Cicoare/Louisa Kersting, 1. TC Ludwigsburg (5)
2. Maik Zimmer/Melanie Safaridou, Schwarz-Weiß-Club Pforzheim (7)
3. Carlos Miguel Goncalves de Sousa/Victoria Sauerwald, TSA d. TUS Stuttgart (12)
4. Daniel Bauer/Nicole Faller, TSG Freiburg (16,5)
5. Mathieu Meier/Darja Gorbatchev, TSC Astoria Stuttgart (19,5)
6. Paul Chodarenko/Alina Blehm, TSA d. TUS Stuttgart 1867 (24)

Junioren I D (27)

1. Michael Ziga/Jessica Dieser, TSZ Stuttgart-Feuerbach (4)
2. Ali-Cem Altun/Jana Günthner, TSZ Calw (7)
3. Mike und Claire Henning, TSG Freiburg (7)
4. Elias Klein/Angelika Grasmik, TSC Schwarz-Weiß Offenburg (14)
5. Philip Panek/Laura Hornbacher, 1. TC Ludwigsburg (15)
6. Andrej Fischer/Deborah Nagel, TSG Freiburg (16)

Kinder C (7)

1. Maik Zimmer/Melanie Safaridou, Schwarz-Weiß-Club Pforzheim (4)
2. Oliver Wiens/Vanessa Skrastina, TSG Freiburg (8)
3. Vitalis Albrandt/Lorena Rabek, Schwarz-Weiß-Club Pforzheim (13)
4. Daniel Lepski/Juliane Aschenbrenner, ATC Blau-Gold Heilbronn (16)
5. Daniel Lenz/Daniella Jaufmann, Schwarz-Weiß-Club Pforzheim (19)
6. Maximilian Lohrey/Regine Erhardt, TSA d. TUS Stuttgart (24)

Kinder D (19)

1. Daniel Lepski/Juliane Aschenbrenner, ATC Blau-Gold Heilbronn (3)
2. Marco Ziga/Xenia Stubert, TSZ Stuttgart-Feuerbach (6)
3. Maximilian Lohrey/Regine Erhardt, TSA d. TUS Stuttgart (9)
4. Daniel Georg Chanin/Sophia Lisovaya, Schwarz-Weiß Pforzheim (13)
5. Edvin Perevoznak/Nathalie Härter, TSZ Calw (14)
6. Hermann Kraydman/Jasmina Knust, Schwarz-Weiß-Club Pforzheim (18)

Draußen Sibirien, drinnen Tropen

Landesmeisterschaften Senioren I Latein und Senioren I D-A Standard

In den Osten von Baden-Württemberg zog es am ersten Samstag im Februar die Paare der Klassen Senioren I Latein und Senioren I D-A Standard. Aus Osten kam an diesem Wochenende die sibirische Kälte, die für Temperaturen im zweistelligen Minusbereich sorgte. In Heidenheim, das auch das Sibirien Baden-Württembergs genannt wird, war es an diesem Tag besonders kalt. Minus 20 Grad zeigte das Thermometer zu Beginn des Meisterschaftstages draußen, drinnen war es zum Glück nicht ganz so kalt.

Allerdings zu Beginn auch nicht ganz so warm. Peter Benz, einer der sieben Wertungsrichter, hielt sich die des Öfteren die Nase, um sie wenigstens ein bisschen warm zu halten. Wer am Rande saß und die Paare verfolgte, versuchte es mit Kaffee, mit dem man auch die klammen Hände wärmte. Im Laufe des Tages wurde es allerdings wärmer in der Halle und damit angenehmer für die Zuschauer.

Gar nicht kalt war den Paaren und am meisten freuten sich über Bewegung die Paare der Senioren I D-Latein. Sie durften als erste



Kaum drin, schon wieder raus: Jürgen und Bettina Ehret sind Landesmeister der Senioren I B-Latein, Senioren I A-Latein und Aufsteiger in die S-Klasse.

auf die Fläche, die nach Aussage der Verantwortlichen des 1. TC Heidenheim d. SV Mergelstetten, Ausrichter der Meisterschaften in der Sport- und Festhalle Mergelstetten, extra für die Meisterschaften frisch aufbereitet wurde. Elf Paare testeten die Fläche, sechs durften noch einmal im Finale ran. Sieger mit zwei ersten und einem zweiten Platz und Wertungen von eins bis drei wurden Peter Brenzinger/Anke Dannheimer. Die Heidelberger freuten sich nicht nur über Gold, sondern auch den Aufstieg in die C-Klasse. 3-2-1 lauteten die Platzierungen im Finale für Markus Schroeder/Sabine Schmidmaier, die mit dieser steigenden Tendenz auf den Silberrang tanzten. Mit einem zweiten und zwei dritten Plätzen reihten sich Jens und Rosi Pursche auf dem Bronzeplatz ein.

Während für viele Paare die Meisterschaft das erste Turnier ist, war es in diesem Feld umgekehrt. Neben den Landesmeistern, die gemäß Landesbeschluss aufstiegen, gab es drei weitere Aufsteiger, die Punkte und Platzierungen ertanzten. So verstärkten neben den Landesmeistern die Zweit- und Drittplatzierten die C-Klasse. Dazu gesellten sich Christopher Lehmann/Julia Kunsek, die mit dem fünften Platz in Finale aufstiegen und das Feld der Senioren I C-Klasse auf 15 Paare vergrößerten.

Dort setzten sich im Finale Michael und Susanne Wölki, die 24 der 28 möglichen Einsen erhielten und sich über Gold mehr als freuten. Bei Platz zwei waren sich die sieben Wertungsrichter nicht ganz so einig. Mit Wertungen von eins bis sechs belegten Peter und Sabine Jurczyk drei zweite und einen dritten Platz, das reichte bequem für die Silbermedaille, denn Stephan Schürer/Gabi Müller schafften es mit zwei dritten, einem zweiten und einem sechsten Platz nicht, das Ehepaar Jurczyk zu gefährden. Die Bronze-medaille ging aber klar an Stephan Schürer/Gabi Müller. Alle drei Paare stiegen in die B-Klasse auf.



Der sechste Titel in Folge in der Senioren I S-Latein für Michael und Claudia Sawang.

Dort traten neun Paare an. Im Finale war allein der erste Platz einigermaßen klar. Mit der Majorität der ersten Plätze sicherten sich Jürgen und Bettina Ehret in drei Tänzen den ersten Platz. Platz zwei in Rumba und Jive änderten nichts mehr an dem Landesmeistertitel für die beiden Weinheimer, die als erstes Seniorenpaar in die neue Klasse der Senioren I A-Latein aufstiegen. Dahinter ging es in den Wertungen deutlich bunter zu. Mit Wertungen von eins bis sechs tanzten die Landesmeister der C-Klasse, Michael und Susanne Wölki, auf den zweiten Platz und holten sich mit Silber ihre zweite Medaille an diesem Tag. „Wir mussten pausieren und freuen uns über den tollen Wiedereinstieg“, meinten Andreas und Christine Petra Klemm,

Fortsetzung auf der nächsten Seite.



**Peter Brenzinger/
Anke Dannheimer,
Senioren I D-Latein.**



**Michael und Susanne
Wölki, Senioren
I C-Latein.**

*Alle Fotos:
Petra Dres*



Ertanzten Silber in der A-Klasse für den Gastgeber: Jürgen und Birgit Buttkus.

die mit der Bronzemedaille an diesem Tag sehr zufrieden waren.

Da Jürgen und Bettina Ehret das einzige Senioren I A-Lateinpaar waren, wurde die Klasse mit der S-Klasse kombiniert, womit sieben Paare an den Start gingen. Im Finale setzten sich ganz klar die Serienlandesmeister Michael und Claudia Sawang durch. „Das ist unser sechster Titel“, freute sich Claudia Sawang bei der Siegerehrung, als sie strahlend die Goldmedaille in Empfang nahm. Ebenso klar tanzten ihre Vereinskollegen Dirk und Fabienne Regitz auf den zweiten Platz. Sie strahlten beim Anblick der einzigen Eins, die sie dem Ehepaar Sawang in der Rumba abnahmen und über die verdiente Silbermedaille. Mit immer mehr Dreien in der Wertung und fünf dritten Plätzen tanzten wie im Jahr zuvor Uwe Möller/Elke Stoltze auf den Bronzerang. Landesmeister der A-Klasse wurden Jürgen und Bettina Ehret, die nicht nur die zweite Goldmedaille erhielten, sondern auch in die S-Klasse aufstiegen.

Danach wechselten die Klänge und die neun Paare der Senioren I D-Standard präsentierten sich auf der Fläche. Mit drei ersten Plätzen aber durchaus gemischten Wertungen gewannen Dr. Oliver Müller/Melanie Schütte die Goldmedaille und stiegen in die C-Klasse auf. Dass sie auf Silberkurs liegen, durften Oliver Christoph Schwarz/Dagmar Klunzinger bei den offenen Wertungen nur ahnen. Erst die Ausrechnung brachte das klare Ergebnis,

dass mit drei zweiten Plätzen die Silbermedaille klar an die Feuerbacher ging. Für Markus Schroeder/Sabine Schmidmaier ging es nach Platz vier im Langsamen Walzer mit zwei dritten Plätzen aufwärts. Sie kamen mit einem Punkt Vorsprung auf den Bronzerang.

In der Senioren I C-Klasse setzten sich Sebastian Schönhöfer/Verena Willim durch. Vier gewonnene Tänze, davon drei klar, sicherten den Besiegheimern die Goldmedaille und den Aufstieg in die Senioren I B-Standardklasse. Mit gemischteren Wertungen aber den eindeutigen Platzziffern acht und zwölf tanzten Jens und Rosi Pursche auf den Silber- und Ingo und Dinah Kohls auf den Bronzerang.

In der Senioren I B-Klasse bot sich den Zuschauern ein eindeutiges Bild. Mit 29 Bestnoten und fünf gewonnenen Tänzen waren Morris und Corinna Fröhlich die klaren Sieger des Turniers. 29 zweite und die sechs ersten Plätze besicherten Rainer Otteny/Annette Köth klar den Vizelandesmeistertitel. Uneinig war man sich lediglich bei Platz drei. Trotz der Spanne drei bis sechs holten sich Rainer und Andrea Griesbaum Rang drei in allen fünf Tänzen und somit die Bronzemedaille im Turnier.

Das besondere Augenmerk der heimischen Zuschauer galt der Senioren I A-Standardklasse. Hier hatte der Ausrichter gleich zwei



Landesmeister der Senioren I A-Standard: Helge Uhrig/Desiree Hilbring.

Paare am Start, die lautstark angefeuert wurden. Zunächst sah es gut aus für die Heidenheimer, denn beide Paare erreichten das Finale. Dr. Manfred und Andrea Lerch wehrten sich nach besten Kräften, sie mussten sich aber knapp geschlagen geben und belegten mit einem Punkt Rückstand den sechsten Platz. Besser lief es für Jürgen und Birgit Buttkus, die unter dem frenetischen Jubel ihrer Anhänger den Langsamen Walzer für sich entschieden. Im Tango wendete sich das Blatt allerdings zugunsten von Helge Uhrig/Desiree Hilbring. Die Karlsruher wurden immer stärker und sicherten sich mit 4:1-Tänzen den Landestitel und den Aufstieg in die Senioren I S-Standardklasse. „Klar hätten wir gerne den Landesmeister-Titel erkämpft“, resümierten Jürgen und Birgit Buttkus nach dem Finale. Der Trost für sie: sie brauchen nur noch fünf Punkte, um ebenfalls in die höchste deutsche Klasse aufzusteigen. Die Bronzemedaille ging an Jörn und Carola Rusch.

Nach längerer Abstinenz hatte sich der 1. TC Heidenheim d. SV Mergelstetten anlässlich des 40. Geburtstages des Vereins wieder an die Ausrichtung einer Landesmeisterschaft gewagt. Nach anfänglich Abstimmungsproblemen arbeitet sich das Team sehr schnell ein und führte die Meisterschaften reibungslos zu Ende. Zwischen den Turnieren der Latein- und Standarddisziplin begrüßte Oberbürgermeister Bernhard Ilg Paare und Gäste



Freuen sich über den Landestitel in der Senioren I B-Standard: Morris und Corinna Fröhlich.



Sebastian Schönhöfer/Verena Willim. Senioren I C-Standard.



Dr. Oliver Müller/Melanie Schütte, Senioren I D-Standard.



Siegerehrung Senioren I B-Latein

in der Heidenheimer Sport- und Festhalle. Bei dieser Gelegenheit wurde auch Gottfried Kollross für sein 30-jähriges Engagement als Sportwart und Turnierleiter des 1. Tanzclub Heidenheim geehrt. Der Sportkreis-Vorsitzende Klaus-Dieter Marx verlieh ihm die bronzene Ehrennadel des Württembergischen Landessportbundes (WLSB), TBW-Präsident Wilfried Scheible würdigte die ehrenamtliche Tätigkeit mit der Ehrennadel des TBW in Gold.

PETRA DRES

Senioren I D-Latein (11 Paare)

1. Peter Brenzinger/Anke Dannheimer, TSC Grün-Gold Heidelberg (4)
2. Markus Schroeder/Sabine Schmidmaier, TC Grom Balingen (6)
3. Jens und Rosi Pursche, TSC Grün-Gold Heidelberg (8)
4. Hans Coelle/Marita Abendroth, Schwarz-Weiß-Club, Esslingen (12)
5. Christopher Lehmann/Julia Kunsek, TSA d. TSV Schmiden (16)
6. Rolf und Christiane Minter, TSC Rot-Weiss Karlsruhe (17)

Senioren I C-Latein (15)

1. Michael und Susanne Wölki, ATC Graf Zeppelin Friedrichshafen (4)
2. Peter und Sabine Jurczyk, Tanzsport-Centrum Grom Balingen (9)
3. Stephan Schürer/Gabi Müller, Tanzsport-Club Baden-Baden (14)
4. Markus Schroeder/Sabine Schmidmaier, TC Grom Balingen (17)
5. Peter Brenzinger/Anke Dannheimer, TSC Grün-Gold Heidelberg (17)
6. Gerald und Gisela Pressler, Schwarz-Weiß-Club, Esslingen (23)

Senioren I B-Latein (9)

1. Jürgen und Bettina Ehret, TSA d. TSG 1862 Weinheim (7)
2. Michael und Susanne Wölki, ATC Graf Zeppelin Friedrichshafen (8,5)
3. Andreas und Christine Petra Klemm, TSC Rot-Weiß Böblingen (15,5)

4. Uwe und Ursula Schreiber, 1. Tanzsportclub Kirchheim unter Teck (23)
5. Joe und Ariane Triebelnig, TSA d. TSG 1862 Weinheim (25)
6. Edgar und Beatrix Geweth, TTC Rot-Gold Tübingen (26)

Senioren I A/S-Latein (7)

1. Michael und Claudia Sawang, TSA d. TSG 1862 Weinheim (5)
2. Dirk und Fabienne Regitz, TSA d. TSG 1862 Weinheim (10)
3. Uwe Möller/Elke Stoltze, TSC Astoria Karlsruhe (15)
4. Ulrich und Angela Knauf, Schwarz-Weiß-Club, Esslingen (20)
5. Jürgen und Bettina Ehret, TSA d. TSG 1862 Weinheim (25)
6. Walter Gattler/Elena Posadino, 1. TC Ludwigsburg (30)

Senioren I D-Std. (8)

1. Dr. Oliver Müller/Melanie Schütte, TTC Rot-Weiß Freiburg (3)
2. Oliver Christoph Schwarz/Dagmar Klunzinger, Stuttgart-Feuerbach (6)
3. Markus Schroeder/Sabine Schmidmaier, TC Grom Balingen (10)

4. Christian und Christine Zähringer, TTC Rot-Weiß Freiburg (11)
5. Klaus und Heike Weber, TSC Illingen (16)
6. Elmar und Sigrun Hilbert, TSC Rot-Weiß Tauberbischofsheim (17)

Senioren I C-Std. (11)

1. Sebastian Schönhöfer/Verena Willim, Tanzsportclub Besigheim (4)
2. Jens und Rosi Pursche, TSC Grün-Gold Heidelberg (8)
3. Ingo und Dinah Kohls, TSC Höfingen (12)
4. Marcus und Katerina Neureiter, TSC Schwarz-Weiß Offenburg (16)
5. Dr. Oliver Müller/Melanie Schütte, TTC Rot-Weiß Freiburg (20)
6. Dr. Bernhard und Anja Anita Malle, TSA d. TSV Laupheim 1862 (24)

Senioren I B-Std. (6)

1. Morris und Corinna Fröhlich, TSC Rot-Weiß Tauberbischofsheim (5)
2. Rainer Otteny/Annette Köth, TTC Rot-Weiß Freiburg (10)
3. Rainer und Andrea Griesbaum, TSC Sibylla Ettlingen (15)
4. Edgar und Beatrix Geweth, TTC Rot-Gold Tübingen (24)
5. Sebastian Schönhöfer/Verena Willim, Tanzsportclub Besigheim (25)
6. Jörg Krause/Julia Wenz, Schwarz-Weiß-Club Pforzheim (26)

Senioren I A Std. (9)

1. Helge Uhrig/Desiree Hilbring, TSC Astoria Karlsruhe (6)
2. Jürgen und Birgit Buttke, 1. TC Heidenheim d. SV Mergelstetten (9)
3. Jörn und Carola Rusch, TSC Astoria Stuttgart (15)
4. Morris und Corinna Fröhlich, TSC Rot-Weiß Tauberbischofsheim (20)
5. Harald und Elke Gneiting, 1. Tanzsportclub Kirchheim unter Teck (27)
6. Dr. Manfred und Andrea Lerch, 1. TC Heidenheim SV Mergelstetten (28)

WR: Peter Benz (TSC Neuenbürg-Straubenhardt), Heinz Burckhardt (TSC Rot-Weiß Böblingen), Thomas Estler (TSA d. TSV Schmiden), Gábor István Hoffmann (Blau-Gold Casino Darmstadt), Andrea Knödler (TSC Solitude Kornwestheim), Manfred Rau (Schwarz-Gold-Casino Saarbrücken), Uwe Wüster (1.TC Rot-Gold Bayreuth)



Siegerehrung Senioren I C-Standard.



Auch im dritten Ligaturnier nicht aufzuhalten und inzwischen in die erste Bundesliga aufgestiegen: das A-Team des 1. TC Ludwigsburg. Fotos: Leonhardt

Wenn Zwei sich streiten, freut sich der Dritte

2. Bundesliga Latein in Ludwigsburg

Die Rundsporthalle in Ludwigsburg war ein weiteres Mal Austragungsort für ein Bundesligaturnier der Formationen. Diesmal war es das dritte Turnier der 2. Bundesliga Latein. Gastgeber TSC Residenz Ludwigsburg eröffnete das Turnier in gewohnter Manier mit Auftritten von Showgruppen der Tanzschule Piet & Müller. Hier begeisterte vor allem ein kleiner Michael-Jackson-Imitator das Publikum und brach das Eis für die Lateinmannschaften. Dies ist einer der seltenen Fälle, wo die Zusammenarbeit zwischen Tanzschule und Verein gut klappt. Nachdem in dieser

Saison kein Team ein neues Thema tanzt, durfte man sich auf ansprechende und routinierte Darbietungen freuen. In der Vorrunde qualifizierten sich sechs Mannschaften für das große Finale. Im kleinen Finale traten der Aachener TSC Blau-Silber A gegen den TSC Rot-Gold Casino Nürnberg A an. Die Nürnberger mussten als erste auf die Fläche und setzten sich mit einer soliden Leistung gegen das Aachener Team durch, dass sich als Absteiger aus der 1. Bundesliga mit Sicherheit mehr von dieser Saison erhofft hatte.

Das große Finale wurde von der FG TSZ Aachen/TD TSC Düsseldorf Rot-Weiß B eröffnet, die die anspruchsvolle, temporeiche Choreografie im Finale deutlich besser im Griff hatten als in der Vorrunde. Direkt im Anschluss musste der Favorit, der 1. TC Ludwigsburg auf die Fläche. Trainer Rainer Schönamsgruber musste in dieser Saison nur drei Personen in das Team integrieren und hatte sich den Aufstieg in die 1. Bundesliga als erklärtes Ziel gesetzt. Die Mannschaft zeigte wieder einmal, dass die Ausführung der Choreografie ihre absolute Stärke ist, wobei sie dieses Jahr

Links: Wieder nur Platz drei für die Mannschaft der TSG Backnang.

Rechts: Sie wollen Platz fünf halten, was zum Ende der Saison auch gelang: die Paare des A-Teams des Gastgebers TSC Residenz Ludwigsburg.





Auf dem Weg in die 1. Bundesliga: Ruhr-Casino Bochum.

auch eine sehr ausgeglichene tänzerische Leistung zeigt und das heimische Publikum voll in ihren Bann zog.

Nach dieser energiegeladenen Vorstellung gehörte das Parkett der TSG Backnang Tanzsport A, deren Stärken klar im Bereich der tänzerischen Leistung liegen. Die Mannschaft von Trainer Fikret Bilge, die nur noch zur Hälfte aus den Tänzern/Tänzerinnen der letzten Saison besteht, tanzte voll auf Angriff und zeigte einen wesentlich besseren Durchgang als in der Vorrunde. Der Absteiger aus der 1. Bundesliga hatte sich den direkten Wiederaufstieg auf die Fahne geschrieben. Deren direkter Konkurrent um den Aufstiegsplatz, der Ruhr-Casino des VfL Bochum A, konnte seine gute Leistung aus der Vorrunde wiederholen und sowohl im tänzerischen als auch im formationstechnischen Bereich punkten. Der Aufsteiger aus der Regionalliga West tanzt bis auf zwei Damen mit der gleichen Aufstellung und ist mit dieser Leistung auf dem besten Weg, um den Durchmarsch in die 1. Bundesliga zu schaffen. Der zweite Aufsteiger aus der Regionalliga West, das TSZ Velbert B, hatte der TSC Residenz Ludwigsburg A, die vor heimischem Publikum mit einem sehr motivierten und nahezu fehlerfreien Durchgang das große Finale beschloss, nicht viel entgegen zu setzen.

Im Endergebnis konnte sich der 1. TC Ludwigsburg mit drei Bestnoten durchsetzen. Beim Kampf um den zweiten Platz hatte Bochum das glücklichere Ende, wobei die Backnanger Formation zwei Bestnoten in ihrer Wertung hatte. Klarer vierter Platz für die FG Aachen/Düsseldorf. Das TSZ Velbert musste sich der Heimmannschaft des TSC Residenz Ludwigsburg geschlagen geben. Klaus Pätzold, Trainer des TSC Residenz Ludwigsburg:

„Nachdem wir nur noch vier Mannschaftsmitglieder aus der letzten Saison haben, war unsere Ziel der Klassenerhalt. Ich bin mit meinem Team voll zufrieden! Wenn wir den fünften Platz weiterhin halten könnten, wäre das super.“

Gerade im großen Finale fiel wieder einmal auf, dass die häufigste grobe Fehlerquelle die Lankenau-Pirouette und der Wind (Spins/Drehungen der Dame um den Herren) sind. So mancher Dame war die Panik schon vor der Figur deutlich ins Gesicht geschrieben. Auch die Mannschaften der 2. Bundesliga haben zum Teil Tänzer und Tänzerinnen in der Mannschaft, die grade mal D-Klasse Niveau tanzen. Wenn sogar diese Teams Probleme mit der Ausführung dieser Figuren haben, dann ist es mehr als legitim, diese und ähnliche Figuren aus dem Repertoire der unteren Ligen zu streichen bzw. deren Einsatz einzuschränken. Die diesbezügliche Neuregelung tritt ab der nächsten Formationssaison in Kraft.

HEIKE LEONHARDT

1. 1. TC Ludwigsburg A 1 1 3 2 1
2. Ruhr-Casino Bochum TSC im VfL Bochum 1848 A 2 2 2 3 2
3. TSG Backnang 1846 Tanzsport A 3 3 1 1 3
4. FG TSZ Aachen / TD TSC Düsseldorf Rot-Weiß B 4 4 4 4 4
5. TSC Residenz Ludwigsburg A 5 5 5 5 6
6. TSZ Velbert B 6 6 6 6 5
-
7. TSC Rot-Gold-Caino Nürnberg A 8 7 7 7 8
8. Aachener TSC Blau Silber A 7 8 8 8 7

Frisch gebackene Trainer C Breitensport

Im Februar fand der Prüfungslehrgang der Trainer C Breitensport an der Landessport-schule in Albstadt/Tailfingen statt. 20 Teilnehmer/Innen stellten sich einer umfangreichen, anspruchsvollen Abschlussprüfung. Bereits am Donnerstagabend wurde gefeiert, dass der größte Teil der Prüfung geschafft war. Am Freitag wurde die eigentliche Prüfung mit der letzten Lehrprobe beendet. Anschließend gratulierte Breitensportwartin Maritta Böhme 16 Absolventen/Innen zur bestanden Trainer C Breitensport Lizenz im Tanzsport. Vier Teilnehmer/innen dürfen noch einmal zu einer Nachprüfung in einem kleinen Teilgebiet kommen.

Alles in allem war es ein sehr guter Lehrgang mit hohem Niveau und einem sehr harmonischen, netten Miteinander. Auch die Gäste des deutschen Auslandes haben sich sehr wohl bei uns gefühlt (Hessen, Thüringen, Rheinland Pfalz).

Die nächste Trainer C-Breitensportausbildung beginnt mit einem Informationstag am Samstag, 5. Mai 2012 im Landesleistungszentrum in Pforzheim.

MARITTA BÖHME

Die neuen Trainer C Breitensport. Foto: privat





Eisige Kälte und heiße Rhythmen

Bayerische Meisterschaft Kinder, Junioren und Jugend Latein

Der 13. Februar war der Tag der eiskalten Temperaturen (-21 Grad im Erdinger Moos) und der heißen Lateinrhythmen anlässlich der Bayerischen Meisterschaften Kinder/Junioren Jugend Latein im TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg.

Das routinierte Team um Turnierleiter Ingo Körber (frisch gebackener Papa des kleinen Timo) zeigte die gewohnte Mischung aus Professionalität und persönlicher Ansprache – und dies bei einem langen Tag mit elf Turnieren (wovon eines kombiniert war).

Die Leistungen der Paare waren in der Bandbreite von sehr ansprechend bis super Klasse! Ein Lob an die Trainer, die ihre Paare über das Jahr hinweg auf dieses (und natürlich an-

dere Turniere) vorbereitet haben. Auch sieht man an der Anzahl der startenden Vereine, dass die Jugendarbeit Früchte trägt.

Lediglich das Thema Kleiderordnung wird nach wie vor etwas weit interpretiert. Hier die Bitte an Trainer und Eltern: Schlichte Kleidung muss nicht schlecht aussehen. Im Gegenteil!

Kinder D (12 Paare)

1. Kristian Schmuck/Anastasia Aronova, TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg
2. Mark Hubrich/Jana Fischer, TSC DanceGallery Königsbrunn
3. Florian Wetsch/Nadja Herzog, TSG Bavaria
4. Raphael Lindner/Melina Hofmann, TSG Bavaria
5. Christian Feist/Melinda Neumann, TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg
6. Robert und Jennifer Schunk, TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg

Den Paaren auf den Plätzen eins bis vier wurde der Aufstieg in die Kinder C-Latein angeboten; bis auf die Vizemeister nahmen alle das Angebot an.

Junioren I D (9)

1. Dominik Schlee/Michelle Kaplina, TSC DanceGallery Königsbrunn
2. Philipp Gallrapp/Christina Lukas, TSA d. FC Mintraching
3. Marius Hierl/Selina Stiegler, TC Laaber

4. Henrik Decker/Jennifer Herz, TSZ Schwabach
5. David und Katharina Pohlmann, TSG Fürth
6. Sebastian Schumann/Marina Höne, TTC München

Auch hier wurde den Paaren der Plätze eins bis vier der Aufstieg angeboten, welchen die Zweit- bis Viertplatzierten annahmten.

Junioren II D / Jugend D (12)

1. Andrej Agranovski/Elisabeth Sandreuther, TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg – Jugend D
2. Thomas Götzer/Julia Roigk, TSA d. FC Mintraching – Jugend D
3. David Bob/Lydia Kuschill, TSC DanceGallery Königsbrunn – Jugend D
4. Simon Bayer/Fiona Cambeis, TSG Bavaria – Jugend D
5. Christian Mokoß/Rebecca Sommer, TSG Coca Rola Maxhütte – Jugend D
6. Thomas Lang/Diana Feist, TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg – Junioren II D

Meister und Vizemeister der Jugend D sowie das Meisterpaar der Junioren II D stiegen in die jeweilige C-Klasse auf.

Als die Turniere der C-Klassen begannen, war das Clubheim des TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg gut gefüllt und die Stimmung war exzellent. So stellt man sich eine Meisterschaftsatsmosphäre vor.

Oben die sechs Paare der Kinder C nach dem Finale;

unten die Siegerehrung für die Jugend B. (Das Paar auf Platz sechs wurde von der Kamera leider nicht eingefangen.)
Fotos: Scibor



Kinder C (6)

1. Kevin Kraus/Anna-Marie Starikova, TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg
2. Kristian Schmuck/Anastasia Aronova, TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg
3. Raphael Lindner/Melina Hofmann, TSG Bavaria
4. Denis Dvorkin/Anastasia Lamanova, TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg
5. Florian Wetsch/Nadja Herzog, TSG Bavaria
6. Gerd Knoop/Anissia Enes, TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg

Junioren I C (12)

1. Denis Becker/Adele Wächter, TSA Schwarz-Gold d. ESV Ingolstadt
2. Calogero Frisina/Jelena Balac, TTC München
3. Paul Steindl/Vanessa Engel, TSG Bavaria
4. Daniel Papp/Sandra Weber, TTC München
5. Jonas Wackerbauer/Alexandra Taran, TSG Coca Rola Maxhütte
6. Andreas Peters/Evelin Guntschenko, TSC DanceGallery Königsbrunn

Meister und Vizemeister stiegen in die B-Klasse auf.

Junioren II C (5)

1. Richard Bach/Daria Vorobey, TC Blau-Gold Regensburg
2. Patrick Zieke/Tanja Honner, TSC Savoy München
3. Christoph und Julia Staub, TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg
4. Thomas Lang/Diana Feist, TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg
5. Dennis Lindner/Maria Pankratz, TTC Erlangen

Jugend C (7)

1. Matthias König/Amalia Taran, TSG Coca Rola Maxhütte
2. Andrej Agranovski/Elisabeth Sandreuther, TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg
3. Jozsef Bodi/Swetlana Melnischuk, TSC Savoy München
4. Christoph Lanzer/Diana Heil, TSC DanceGallery Königsbrunn
5. Daniel Stockmann/Karla Schneider, TSG Fürth
6. Jonas Schönberger/Anja Lehmann, TTC Erlangen

Die Sieger stiegen in die B-Klasse auf – und die Dame freute sich, dass sie „endlich“ ein Kleid mit Strasssteinen und Pailletten tragen durfte).

Der Start auf den Landesmeisterschaften ist für Junioren I und II B sowie Jugend A Voraussetzung für die Teilnahme an Deutsch-

landpokal und Deutschen Meisterschaften. Entsprechend motiviert waren die Paare.

Junioren I B (5)

1. Daniel Schmuck/Veronika Obholz, TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg
2. Daniel Schlegel/Emili Feist, TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg
3. Kevin Kraus/Anna-Marie Starikova, TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg
4. Denis Becker/Adele Wächter, TSA Schwarz-Gold d. ESV Ingolstadt
5. Calogero Frisina/Jelena Balac, TTC München

Die Junioren I B wurde dominiert von Daniel Schmuck/Veronika Obholz, die mit allen Einsen gewannen.

Jugend B (6)

1. Christian und Franziska Holweg, TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg
2. Hermann Wessner/Oleksandra Starikova, TSC Rot-Gold-Casino Nürnberg
3. Dobrin Petrov/Katharina Weiß, TTC München
4. Achim Bernäcker/Roksana Dlugos, TSC DanceGallery Königsbrunn
5. Matthias König/Amalia Taran, TSG Coca Rola Maxhütte
6. Yannick Decker/Lea Baier, TSZ Schwabach

SIBILLE VINZENS

An Timo Körber: Schön, dass Du da bist – und sorry, dass wir Deinen Vater den ganzen Tag in Beschlag genommen haben. Wir wollen und können Dir leider nicht versprechen, dass dies in naher Zukunft anders wird.

Weltelite-Trainer im Savoy

Latein-Trainer Christian Fahn, der in seiner aktiven Tanzkarriere bei absoluten Top-Trainern sein Wissen erwarb, konnte die Weltklasse-Trainer und vielfachen Weltmeister Hans-Reinhard Galke sowie Carmen und Bryan Watson wieder einmal für zwei hervorragende Workshops in den Savoy holen. Paare aus ganz Bayern waren angereist, um das Ausnahmetanzpaar Carmen und Bryan live in einem Jive-Workshop zu erleben.

Viele neue Aspekte und Technik-Infos wurden nicht nur erklärt, sondern auch weltmeisterlich vorgetanzt. Ein "Hammer"-Workshop, der die anwesenden Paare zu standing ovations und selbstverständlich besserem Tanzen animierte.

Ex-Weltmeister und Verbandstrainer Hansi Galke vermittelte den Paaren einen Top-Workshop zum Thema "Samba". Petra Ruggiero kümmerte sich um ein perfektes Aufwärm- und Körperaufbautraining. In einfachen Fußbenutzungsübungen vermittelte Hans-Reinhard Galke den Paaren ein besseres Rhythmus- und Körpergefühl. Neben neu erlernten "Basics" und Grundübungen waren die anwesenden Amateur- und Profipaare sowie Trainer begeistert vom sofort sichtbaren Ergebnis.

REGINA WALTENBERGER

Anzeige



ALDRIN ADAMS

Dress like a star !

WWW.ALDRINADAMS.COM

THALKIRCHNERSTR. 64
80337 MUENCHEN

0152 / 29324811

ALDRINADAMS@YAHOO.COM

Spitzen-Besetzung beim Ball der Nationen Traditionsveranstaltung im Deutschen Theater München

Am Faschingssamstag, den 18. Februar, fanden viele Gäste den Weg ins Deutsche Theater nach München-Fröttmaning, um zum 63. Mal den „Ball der Nationen“ zu feiern. Im Zentrum des Balls standen zwei Tanzturniere mit hochklassiger Besetzung, die man in Bayern so nur auf dieser Veranstaltung geboten bekommt.

Im Jugendturnier stechen besonders die guten Ergebnisse für die bayerischen Paare hervor. Die Bayerischen Meister der Junioren II, Igor Bodyagin/Anastasiya Bodyagina, mussten sich beim Sparda-Jugend-Cup mit dem vierten Platz begnügen, knapp hinter Mark Spektor/Susan Fichte. Während Susan und Mark im Nürnberger Duell in Samba, Cha Cha Cha und Rumba den dritten Platz belegten, konnten Anastasiya und Igor in Paso Doble und Jive aufholen und wurden in diesen beiden Tänzen Dritte. Am Ende erreichten Mark und Susan den Platz auf dem Treppchen mit einer Platzziffer Vorsprung.

Nicht ganz so knapp verlief die Entscheidung um die ersten beiden Plätze. Giacomo Lazzarini/Roberta Benedetti wurden Zweite, wobei die italienischen Meister in den ersten zwei Tänzen noch zwei Wertungsrichter überzeugen konnten, ihnen den ersten Platz zu ziehen. Sieger im spannenden Turnier wurden Maxim Stepanov/Viktoria Konstantinova, die aktuell auf dem zweiten Platz der Weltrangliste stehen und den vierten Platz bei der Weltmeisterschaft 2011 erreichten.

Der Europapokal in den Standardtänzen brachte eine weitere Steigerung auf das Parkett des Zeltpalasts. Neun Paare aus fünf Ländern waren angetreten, um sich den Pokal zu holen. Den dritten Platz erreichten Vasily Kirin/Ekaterina Prozorova, eine relativ neue Paarkombination, die aber bereits österreichische Vizemeister ist. Auf den zweiten Platz tanzten sich Francesco Galuppo/Debora Pacini. Ein sehr sympathisches Paar, das sich nach einem dritten Platz im Langsamen Walzer den zweiten Platz in allen weiteren Tänzen sicherte.

Das absolute Highlight waren jedoch die Tänze von Benedetto Ferruggia/Claudia Köhler. Kein Wunder – die beiden stehen auf Platz eins der Weltrangliste und waren bereits zwei Mal Weltmeister. Besonders mit ihrem Quickstep begeisterten sie das Publikum, auch die Wertungsrichter waren überzeugt und so gewannen Ferruggia/Köhler mit 25 von 25 möglichen ersten Plätzen.

Nach der Inspiration durch die Turnierpaare gab es für das Publikum nicht nur jede Menge Zeit, selbst zur Musik von Heiner Ohnheiser und seinen Tornados zu tanzen, sondern es wurden auch Workshops angeboten, um etwas dazuzulernen. Neben Discofox wurde im Eventzelt M-Jive vorgestellt, den Jol Rose von England nach München gebracht hat. Mit einfachen Grundschritten und wechselnden Partnern waren Erfolg und Spaß garantiert. Im Hauptzelt durften die Ballgäste eine

Prise Salsa schnuppern, und dabei verwickelten sie sich auf der vollen Tanzfläche nicht nur mit den Armen, sondern zum Teil auch mit anderen Paaren.

Eine Kuriosität ereignete sich beim Gewinnspiel: Die beiden Damen, deren Kleider vom Publikum als die schönsten des Abends gewählt wurden, zogen sowohl den Vizepräsidenten des Landestanzsportverbands Bayer als auch seine Frau als Gewinner! Dr. Peter Otto und seine Frau konnten sich über Schmuck der ASD Company und einen Gutschein für Tanzschuhe des M.C.L Shops freuen.

Zum Abschluss des offiziellen Teils leitete Wolfgang Steuer in bewährter routinierter Manier die Münchner Française an, die seit 150 Jahren Bestandteil der Ballsaison ist. Besonders schön zu sehen ist, dass das Publikum trotz des späten Programmpunkts begeistert bei der Française mitmacht und diese alte Tradition aufrecht erhält.

CHRISTIAN ALBRECHT

Jugend Latein

1. Maxim Stepanov/Viktoria Konstantinova, Deutschland
2. Giacomo Lazzarini/Roberta Benedetti, Italien
3. Mark Spektor/Susan Fichte, Deutschland
4. Igor Bodyagin/Anastasiya Bodyagina, Deutschland
5. Aljaz Erzin/Maja Kosutic, Slowenien
6. Daniel Puskás/Regina Zsigmond, Ungarn

Hauptgruppe Standard

1. Benedetto Ferruggia/Claudia Köhler, Deutschland
 2. Francesco Galuppo/Debora Pacini, Italien
 3. Vasily Kirin/Ekaterina Prozorova, Österreich
 4. David Schavel/Barbara Bilkovicova, Slowakei
 5. Marcello Nencini/Tessa de Jongh, Niederlande
 6. Ronald und Sabine Pux, Österreich
- WR Ingrid Fussek (Österreich), Juris Baumanis (Lettland), Sabrina Pregonolato (Italien), Hubert de Maeschalck (Belgien), Holger Nitsche (Deutschland)



Siegerehrung für die Hauptgruppe Standard. Foto: Albrecht

Titelverteidiger muss zusehen

Bayerische Meisterschaften S-Latein der Senioren I und II

Die Bayerischen Meisterschaften der Hauptgruppe S-Latein (Bericht im überregionalen Teil), Senioren I und Senioren II S-Latein fanden am 25. Februar in Königsbrunn im Clubheim des TSC dancepoint statt. Bei den Senioren I S-Latein starteten fünf Paare. Die Bayerischen Meister des Vorjahres, Dr. Julian und Brigitte Heubeck konnten wegen Verletzung nicht antreten. Die beiden waren als Zuschauer im Publikum, und es war ihnen anzusehen, wie gerne sie versucht hätten, ihren Titel zu verteidigen. Die Wertungen im Finale bargen keine Überraschungen. Andreas Krause/Karin Saleina mussten nur zwei Einsen an die zweitplatzierten Harald und Anja Dormann abgeben. Die Vizemeister konnten das Ergebnis von 2011 genauso bestätigen wie Karl-Heinz Schweiger/Olga Karoulis-Schweiger ihren dritten Platz vom Vorjahr.

Senioren I S-Latein

1. Andreas Krause/Karin Saleina, GSC München (5)
2. Harald Dormann/Anja Dormann, TTC Erlangen (10)
3. Karl-Heinz Schweiger/Olga Karoulis-Schweiger, GSC München (15)
4. Christian Hufnagl/Yasmin Thiel, TTC Erlangen (20)
5. Peter Mitterhofer/Lucia Mitterhofer, TSA d. TG Landshut (25)

Das letzte Turnier des Tages, Senioren II S-Latein, begann ebenfalls mit fünf Paaren. Drei der Paare hatten sich bereits in der 1er-Klasse warm getanzt. Andreas Krause/Karin Saleina mussten diesmal fünf Einsen abgeben, holten sich aber trotzdem durch ihr modernes Tanzen in allen Tänzen den ersten Platz und somit den zweiten Meistertitel des Tages. Lediglich im Jive konnten Götz Bierbaum/Maren Müller-Bierbaum den Meistern keine Eins abnehmen. Das Paar wurde in allen fünf Tänzen Zweiter. Auf dem dritten Platz sahen die Wertungsrichter Harald und Anja Dormann.

Senioren II S-Latein

1. Andreas Krause/Karin Saleina, GSC München (5)
2. Götz Bierbaum/Maren Müller-Bierbaum, TSC Savoy München (10)
3. Harald Dormann/Anja Dormann, TTC Erlangen (15)
4. Udo John/Dr. Ursula Lauer, TSC Savoy München (20)
5. Peter Mitterhofer/Lucia Mitterhofer, TSA d. TG Landshut (25)

CHRISTIAN ALBRECHT

Siegerehrung für die Senioren I S.

Foto: Gossner



WR Ralf Ball (TSC Astoria Karlsruhe), Susanne Brauner (GSC München), Jutta Pastor (TC Seidenstadt Krefeld), Monika Schiller (TSA Schwarz-Gold im ESV Ingolstadt), Peter Schramm (TSG Da Capo, Ebersberg), Tatiana Drexler (TC Odeon Hannover), Florencio Garcia Lopez (TSG Grün-Weiß Kirchheimbollen)

Leicht steigende Zahlen stimmen positiv

Hessische Meisterschaften in Taunusstein

Der TSC Erato Taunusstein hatte die Ausrichtung der Meisterschaft am 5. Februar übernommen, nachdem der ursprüngliche Verein keine Zusage für die beantragte Halle erhalten hatte. Gerald Kroha und sein Team erwiesen sich wieder als hervorragende Gastgeber. Die Silberbachhalle bot ausreichend Platz für Aktive und Besucher. Alle Paare erhielten ein Gastgeschenk und die Paare der Endrunde wurden mit großen Geschenken verabschiedet.

Junioren I B

Den Auftakt machten die Paare der Junioren I B-Latein. Die Paare präsentierten sich dem fünfköpfigen Wertungsgericht aus nicht-hessischen Vereinen. Zwei der teilnehmenden

Paare waren erst zwei Wochen zuvor als Meister und Vizemeister der C-Klasse in die B-Klasse aufgestiegen. Die beste Tagesform war bei diesem erneuten Aufeinandertreffen entschieden. Diese bewiesen eindeutig Dimitry Woloschin/Christina Kraus. Sie entschieden vier von fünf Tänzen für sich und feierten mit ihrer Anhängerschar den Sieg lautstark. Maurice Rahaus/Louisa Neuhof gewannen den ersten Tanz, wurde aber in den anderen Tänzen und im Endergebnis Zweite. Keinen guten Tag hatten Piet Bergmann/Stefanie Schwan erwischt. Das Paar hatte den Meistertitel der C-Klasse ganz klar gewonnen. In der B-Klasse wurden sie jedoch eindeutig auf dem Bronzerang eingestuft.

1. Dimitry Woloschin/Christina Kraus, TSV Diamant Limburg (6)
2. Maurice Rahaus/Louisa Neuhof, Schwarz-Rot-Club Wetzlar (9)
3. Piet Bergmann/Stefanie Schwan, TSC Schwarz-Gold Aschaffenburg (15)

Jugend D

Nur fünf Paare waren gemeldet. Die Platziffern im Finale sagen deutlich aus, dass sich die Wertungsrichter sehr einig über die Vergabe der Medaillen waren. Nur eine Bestnote fehlte Alexander Kuzeev/Ellen Dörrheim bei ihrem ersten Meistertitel. Luca La Ganga/Janina Romann wurden eindeutig auf den Silberrang eingestuft. Falk Johannes Iserloh/Merle Prokop lagen mit Tendenz nach vorne auf Platz drei.

Fortsetzung auf der nächsten Seite.

WR: Ralf Ball (TSC Astoria Karlsruhe), Marliese Klei-neheismann (TC Ludwigshafen Rot-Gold), Klaus Simon (TSC Grün-Gold Casino Ludwigshafen), Monika Stein (TSA Blau-Gelb der Telekom-Post SV Köln), Helga Wüstner (TSA Blau-Silber i. ASV Neumarkt)



Dimitry Woloschin/Christina Kraus holten sich bei den Junioren I B ihren ersten Meistertitel.

1. Alexander Kuzeev/Ellen Dörrheim, TC Blau-Orange Weilburg (3)
2. Luca La Ganga/Janina Romann, TTC Fortis Nova Maintal (6)
3. Falk Johannes Iserloh/Merle Prokop, Schwarz-Rot-Club Wetzlar (9)
4. Soeren Hasselberg/Johanna Guby, Rot-Weiß-Club Gießen (12)
5. Christian Rahner/Franca Schmidt, TTC Fortis Nova Maintal (15)

Jugend C

Auch in der C-Klasse gingen fünf Paare an den Start. Da nach der Vorrunde ein Paar gar kein Kreuz hatte, wurde die Endrunde mit vier Paaren getanz. Der spannende Zweikampf um den Titel endete im Unentschieden, so dass die Plätze nach den Skatingregeln ermittelt werden mussten. Danach langten Hans und Alexandra Puschmann mit hauchdünnem Vorsprung vor Tobias Schick/

Alexander Kuzeev/ Ellen Dörrheim waren das beste Nachwuchspaar in der Jugend D.



Hauchdünn war der Vorsprung für Hans und Alexandra Puschmann in der Jugend C.

Nina Hillenbrand. Die Bronzemedaille ging an Alessandro und Rosa Garofalo. Die Paare auf den Plätzen zwei und drei stiegen in die B-Klasse auf.

1. Hans und Alexandra Puschmann, TSC Schwarz-Gold Aschaffenburg (6)
2. Tobias Schick/Nina Hillenbrand, TC Blau-Orange Wiesbaden (6)
3. Alessandro und Rosa Garofalo, TSC Calypso Offenbach (12)
4. Christian Wenzel/Maria Gloszat, Rot-Weiss-Klub Kassel (16)

Jugend B

Mit neun Paaren stellte die B-Klasse den Tagesrekord an Teilnehmern. Bei der Vorstellung der Paare gab es Verwirrung, denn die beiden Bergmann-Brüder hatten ihre Rückennummern vertauscht. Nachdem dies korrigiert, war konnte es losgehen. Mit deutlichem Abstand erreichten sechs Paare das Finale. Christian Klein/Melanie Wirt erhielten in allen fünf Tänzen jeweils drei Einsen. Damit sicherten sie sich die Goldmedaille und stiegen in die A-Klasse auf. Die restlichen Bestnoten verbuchten Michael Khod/Karina Daubert auf ihrem Konto und belegten Platz zwei. Das Meisterpaar der Junioren II B, Alexander Weber/Chantal Rahaus setzte sich auch in der älteren Klasse durch und wurde mit der Bronzemedaille belohnt. Der jüngere der beiden Bergmann-Brüder, Finn, ertanzte sich mit seiner Partnerin Julia Fauser den vierten Platz vor Grigorij Gelfond/Isabel Tinnis. Sven Bergmann hatte lange auf seine Tanzpartnerin Kristina Kozenkova warten müssen. Sie bzw. ihre Begleitung hatte sich verfahren. Zeit zur Vorbereitung auf das Turnier blieb nicht mehr. Vielleicht kam das Paar deshalb nicht über den sechsten Platz hinaus.

1. Christian Klein/Melanie Wirt, Schwarz-Rot-Club Wetzlar (5)
2. Michael Khod/Karina Daubert, TSG Lohfelden d. FSK Vollmarshausen (10)
3. Alexander Weber/Chantal Rahaus, Schwarz-Rot-Club Wetzlar (15)
4. Finn Bergmann/Julia Fauser, TSC Schwarz-Gold Aschaffenburg (20)
5. Grigorij Gelfond/Isabel Tinnis, TC Blau-Orange Wiesbaden (25,5)
6. Sven Bergmann/Kristina Kozenkova, TSC Schwarz-Gold Aschaffenburg (29,5)

CORNELIA STRAUB



Christian Klein tanzte sich mit neuer Partnerin **Melanie Wirt** an die Spitze der Jugend B. Fotos: Straub

Power talking und Körpersprache

Rosenmontagsworkshop der TSTV: Rhetorik für Trainer

„Falsche Körpersprache und die Benutzung vieler „Weichmacher“ beim Sprechen sind oft die Probleme, wenn wir vor Menschen reden: das können wir besser machen!“ Das war das zentrale Eingangsstatement von Peter Edwin Brandt, Rhetoriker und Unternehmensberater aus Tübingen, beim traditionellen Workshop der TSTV am Rosenmontag im Clubheim des Blau-Orange Wiesbaden vor fast 50 Teilnehmern. Die Trainerinnen und Trainer hatten am Anfang viele Fragezeichen in den Augen, als der Referent mit seiner kleinen „Negativfallstudie“ demonstrierte, wie wir es möglichst nicht machen sollten.

Es gibt drei wesentliche Wirkungsfaktoren, wenn man zu anderen Menschen spricht:

1. Inhalt und Wortwahl
2. Sprechweise und Tonfall
3. Körper und Mimik

Alle drei Faktoren müssen zusammenspielen, wenn wir überzeugend sein wollen. Das klappt aber nicht immer automatisch. Deshalb müssen wir in allen drei Bereichen trainieren, um uns in Richtung „Power talking“ zu entwickeln. Die wesentliche Aufgabe ist es, ein Selbstbild zu entwickeln und mit dem Fremdbild zu vergleichen. Die empirische Erfahrung von Peter Edwin Brandt: „Meistens ist das Selbstbild sogar schlechter als das

Fremdbild.“ Zur Analyse dieser Beziehung stellte er ein Modell aus vier „Fenstern“ vor (Johari-Fenster):

1. Der öffentliche Bereich: ich weiß, andere wissen auch
2. Der verborgene Bereich: ich weiß, andere wissen nicht
3. Der blinde Fleck: ich weiß nicht, andere wissen
4. Das Reich der Nacht: ich weiß nicht, andere wissen auch nicht

Der öffentliche Bereich ist meistens kein Problem. Im verborgenen Bereich stellt sich die Frage, ob man nach außen etwas kommuniziert, was man lieber für sich behalten sollte.

Der blinde Fleck ist der zentrale Bereich unseres Rhetoriktrainings: Wie kann ich den blinden Fleck ausleuchten? Das geht nur durch Feedback von den Anderen oder auch durch eine Videoaufnahme. Das Reich der Nacht umfasst schließlich alles, was sich im Unterbewusstsein abspielt.

Bei den Wirkungsfaktoren Inhalt und Sprechweise sind die Trainerinnen und Trainer meist ganz gut vorbereitet, bei Körpersprache und Mimik gibt es die größten Reserven. Denn bei Unstimmigkeiten zwischen den drei Wirkungsfaktoren glauben die Zuhörer dem

Körper zuerst. Einige Untersuchungen haben folgende Verteilung der Wirkung ergeben:

Körper = 55 Prozent,
Sprechweise = 38 Prozent,
Inhalt = 7 Prozent.

Die Zusammenfassung von Power talking umfasst folgende Schlagworte: Blickkontakt, auf den Punkt bringen, präzise formulieren, keine Weichmacher, eindeutig, positiv und zielorientiert, Hirngerecht sprechen, weil der der „Bildteil“ des Gehirns- neben dem „Datenteil“ - meist im Vordergrund steht.

Abgerundet wurde der sehr abwechslungsreiche und interessante Seminartag durch einige praktische Sprachübungen bis hin zu sehr lustigen Zungenbrechern. TSTV-Präsident „Sony“ Schöneberger nahm den Wunsch der Trainerinnen und Trainer mit nach Hause, dieses Thema bei einer anderen Gelegenheit fortzusetzen, natürlich mit Peter Edwin Brandt.

FRIEDEL FRECH

Peter Brandt, Referent für Rhetorik, erklärt mit vollem Körpereinsatz und demonstriert negative (Bild Mitte) sowie positive Körpersprache (rechts). Fotos: Panther



Doppelsieg für Löw/Gabriele

Hessische Meisterschaften in Kelkheim

Der TSC Fischbach hatte die Lateinpaare der Hauptgruppe in die Stadthalle Kelkheim eingeladen, um ihre Meister zu ermitteln. Das Zuschauerinteresse war bisweilen so groß, dass man den oberen Rang noch öffnete, um allen eine gute Sicht auf das Geschehen auf der Tanzfläche zu ermöglichen. Das sorgte natürlich auch für eine sehr gute Turnieratmosphäre, die in der abschließenden S-Klasse ihren Höhepunkt fand. Dazu trug auch die seit langem beste Auswahl an Turniermusik durch Kai Jungbluth und Holger Brosig bei. Bei der Siegerehrung gab es neben den Urkunden und Medaillen des Verbandes viele Pokale und Präsente vom ausrichtenden Club.

Hauptgruppe B

Den Turniertag eröffneten 13 Paare der B-Klasse, die durchweg ein gutes Niveau aufwiesen. Zwei Paare des TSC Usingen machten die Plätze fünf und sechs unter sich aus. Marcus Becker/Nadine Schäfer, im Vorjahr noch am Ende des Feldes, verbesserten sich auf Platz sechs. Ihre Clubkameraden Dominic Berberich/Sarah Becker gewannen das vereinsinterne Duell und belegten den fünften Platz. Auch um die Bronzemedaille kam es zu einem Vereinsduell. Andreas Tenyi/Rosanna Sickenius (Schwarz-Silber Frankfurt) belegten den vierten Platz und durften sich damit trösten, dass sie sich damit um sieben Plätze verbesserten. Christopher Schmitt/Sylvia Kuta holten sich mit sehr gemischten Wertungen, die von eins bis fünf reichten, die Bronzemedaille. Ähnlich durchmischt sah die erste Wertung für Angelo Alemanno/Ludmila Konrad aus. In den folgenden Tänzen überzeugten sie mehr und mehr Wertungsrichter, so dass sie am Ende ihren zweiten Platz aus dem Vorjahr verteidigten. Nur in einem Tanz konnten sich Giuseppe Castro/Pia Scharfenberg die Majorität der ersten Plätze sichern. Dennoch reichte es in der Gesamtbetrachtung zum eindeutigen Sieg und Meistertitel in der B-Klasse. Die beiden Paare auf den Plätzen zwei und drei entschieden sich für den Aufstieg in die A-Klasse.

Meisterpaar in der B-Klasse:
Giuseppe Castro/Pia Scharfenberg.

na Sickenius (Schwarz-Silber Frankfurt) belegten den vierten Platz und durften sich damit trösten, dass sie sich damit um sieben Plätze verbesserten. Christopher Schmitt/Sylvia Kuta holten sich mit sehr gemischten Wertungen, die von eins bis fünf reichten, die Bronzemedaille. Ähnlich durchmischt sah die erste Wertung für Angelo Alemanno/Ludmila Konrad aus. In den folgenden Tänzen überzeugten sie mehr und mehr Wertungsrichter, so dass sie am Ende ihren zweiten Platz aus dem Vorjahr verteidigten. Nur in einem Tanz konnten sich Giuseppe Castro/Pia Scharfenberg die Majorität der ersten Plätze sichern. Dennoch reichte es in der Gesamtbetrachtung zum eindeutigen Sieg und Meistertitel in der B-Klasse. Die beiden Paare auf den Plätzen zwei und drei entschieden sich für den Aufstieg in die A-Klasse.

1. Giuseppe Castro/Pia Scharfenberg, TSC Schwarz-Gold Aschaffenburg (5)
2. Angelo Alemanno/Ludmila Konrad, TSC Calypso Offenbach (10)
3. Christopher Schmitt/Sylvia Kuta, Schwarz-Silber Frankfurt (15)
4. Andreas Tenyi/Rosanna Sickenius, Schwarz-Silber Frankfurt (20)
5. Dominic Berberich/Sarah Becker, TSC Usingen (25)
6. Marcus Becker/Nadine Schäfer, TSC Usingen (30)

Hauptgruppe A

Ein absoluter Leckerbissen waren die Leistungen der Paare in der A-Klasse. Hier präsentierten sich viele hoffnungsvolle Talente, die hoffentlich in nächster Zeit auch in der S-Klasse wiederzufinden sind. HTV-Sportwart Prof. Willy Hilgenberg war voll des Lobes, aber auch etwas ratlos: Die A-Klasse ist seit Jahren in Hessen sehr gut bestückt. Die S-Klasse ist jedoch immer wieder wegen zu geringer Beteiligung in der Durchführung gefährdet. Eigentlich müssten sich die Paare der A-Klasse doch irgendwann in der S-Klasse wiederfinden.

Drei Paare des Vorjahres erreichten wieder das Finale. Allen voran die Titelverteidiger Fabian Löw/Valentina Gabriele. Sie dominierten das Feld und sicherten sich erneut den Meistertitel mit allen Bestnoten. Giuseppe-Pio Scerra/Liana Mkrтчjan, die Hessenmeister in



Nachdem sich Sebastian Berg/Lara Lacheta (TSZ Blau-Gold Casino Darmstadt) in einer spannenden Aufholjagd die Silbermedaille in der S-Klasse gesichert hatten, war ihnen die Freude darüber bei der Siegerehrung deutlich anzusehen.
Fotos: Straub

der Jugend A, ertanzten sich die Silbermedaille. Rene Carrera/Sofia Gorbatchev wurden von den fünf außerhessischen Wertungsrichtern klar auf den Bronzeplatz gewertet und stiegen außerdem in die S-Klasse auf. Als zweites Jugendpaar im Finale konnten sich Daniel Alberg/Dascha Stegnin mit einer Platzziffer Vorsprung auf Platz vier vortanzen. Das Nachsehen hatten die Dritten des Vorjahres, Michael Mudrik/Karolina Gaar, auf Rang fünf. Sören Tiegel erreichte mit seiner neuen Tanzpartnerin Olga Larin auf Anhieb das Finale der A-Klasse. Gemeinsam belegten sie den sechsten Platz.

1. Fabian Löw/Valentina Gabriele, TZ Heusenstamm (5)
2. Giuseppe-Pio Scerra/Liana Mkrтчjan, TZ Heusenstamm (10)
3. Rene Carrera/Sofia Gorbatchev, Rot-Weiss-Klub Kassel (15)
4. Daniel Alberg/Dascha Stegnin, Schwarz-Rot-Club Wetzlar (22)
5. Michael Mudrik/Karolina Gaar, TC Nova Gießen (23)
6. Sören Tiegel/Olga Larin, TSZ Blau-Gold Casino Darmstadt (30)

CORNELIA STRAUB

WR: Sigrun Aisenbrey (Schwarz-Weiß-Club Pforzheim), Monika Gräf (TGC Rot-Weiß Porz), Dr. Martin Holderbaum (TSC Blau-Gold Saarlouis), Ulla Mader-Krämer (TSA d. TSV 1860 Ansbach), Jutta Schulz (TC Rot-Weiss Casino Mainz)

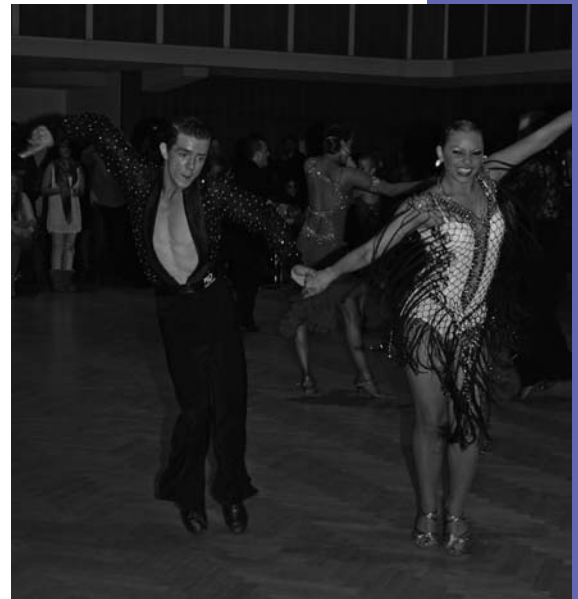




Der dritte Platz in der A-Klasse reichte Rene Carrera/Sofia Gorbatchev zum Aufstieg in die S-Klasse, in der sie sich ebenfalls die Bronzemedaille sicherten. Foto: Straub



Giuseppe-Pio Scerra/Liana Mkrтчjan, Vizemeister in der A-Klasse und Anfang März Fünfte der Deutschen Meisterschaft Jugend. Foto: Panther (DM Jugend)



Nicht zu schlagen waren Fabian Löw/Valentina Gabriele: Goldmedaillen in der A- und S-Klasse. Foto: Straub

Zwei Tage Prüfungsstress – dann strahlende Gesichter

TRP-Neuausbildung: Trainer C-Standard, praktischer Teil

Nach der intensiven, detaillierten fachlichen Ausbildung seit Herbst 2011 durch Christoph Groß folgten am 4./5. Februar zwei Tage „Stress pur“ bei der Prüfung. Ernst-Dieter Schöneberger und Heinz Somfleth begutachteten die schriftlichen Abhandlungen, die Lehrproben und die Unterrichtsfähigkeiten der Prüflinge. Bedenkt man, wie viele Schrittdetails in den Figuren der Standardtänze zu beachten sind, welche Eingangs- und folgende Figuren ein Trainer wissen muss, was Körperdrehungen, Fußstellungen und Schwungtechniken bewirken, so wird klar, dass die Nervosität in der hellen, freundlichen Spesbacher Mehrzweckhalle ständig spürbar war. Doch die Prüfer wussten, wie sie allen das

Nervenflattern mindern konnten. Schließlich überwog der Spaß am Zeigen des Gelernten und der tänzerischen Fähigkeiten.

TRP-Lehrwart Thomas Rhinow und Pressewart Lothar Röhricht konnten sich ebenfalls von dem hohen Ausbildungsstand überzeugen, während Christoph Groß, aber das ließ er sich natürlich nicht anmerken, mit seinen Schützlingen mitfieberte.

Samstag war die Spannung kaum zu überbieten, als die angehenden Trainerinnen und Trainer zuerst aus fünf verdeckten Tanz-Karten drei Rhythmen und dann aus Kartenstapeln der Tänze jeweils ihre drei Figurenkarten

zogen und so das Glück darüber entschied, was sie ihrem Prüfer bis ins Detail vormachen und erklären mussten. Dass dabei sowohl Damen- als Herrenschriffe verlangt wurden, versteht sich von selbst. Oftmals fragten „Sonny“ Schöneberger und Heinz Somfleth nach und man sah manch nachdenkliche Stirn in Falten, aber alles ging gut.

Sonntags waren fünf Demopaare zu unterrichten. Wiederum hatte im Vorfeld die Glücksgöttin darüber entschieden, was die Breitensportpaare – auf dem Sprung zum Turniertanzen – auf dem Parkett nach den Vorgaben der zukünftigen Trainer-C-Standard umsetzen sollten.

Gegen 17 Uhr war der Stress gewichen und alle, die nicht vorzeitig zu Turnier oder Privatstunden weg mussten, stellten sich dem Fotografen zum Gruppenfoto. Noch sind zwei Wochenenden für die überfachliche Ausbildung des TRP in Ramstein-Miesenbach reserviert, ehe nach der zweiten Abschlussprüfung die Lizenz endgültig sicher ist. LR



Die künftigen Trainer C mit Ernst-Dieter Schöneberger (3.v.r.), dahinter Christoph Groß und Heinz Somfleth (6.v.r.) sowie Thomas Rhinow (6.v.l.). Foto: Röhricht

Viele Kinder und viele Kombinationen

Landesmeisterschaften der Kinder, Junioren und Jugend



Kinder D-Vizemeister und Kinder C-Meister: Anton Enns/Witta Majorov.

Das „Festival der Currywurst“ in Neuwied war am ersten Samstag im Februar nicht das Ziel der Tanzbegeisterten. Vielmehr zog es die Besucher ins Clubheim des TSC Neuwied, wo die Landesmeister der Kinder, Junioren und Jugend gekürt wurden.

Schon zu Beginn war das Clubheim voll besetzt. Dies lag zum einen an den für Anfang Februar sehr guten Wetterverhältnissen, kalt aber trocken und sonnig, und zum anderen an der sehr hohen Starterzahl der Kinder D. 17 Paare traten zur Vorrunde an. 17 Paare, die die Messlatte unglaublich hoch legten. Das Wertungsgericht konnte nach der Vorrunde nur staunen. Ein solch hohes Niveau und eine so gute Technik sieht man nur selten in einer D-Klasse.

Strahlende Sieger nach vier Runden wurden Artem Dick/Nicole Karpov. Den Sprung von Platz fünf im letzten Jahr auf zwei schafften Anton Enns/Witta Majorov. Der dritte Platz ging an Erik Rommel/ Emily Bell.

Mittlerweile zur Tradition geworden ist die Reihenfolge der Turniere. Nicht nach Alters-, sondern nach Startklassen werden die Landesmeisterschaften für alle unter 19 durchgeführt. Somit folgte im Turnierablauf die Junioren I D-Latein. Evgenij Mik/Lisa Kehm setzten sich gegen ihre acht Konkurrenten durch und nahmen die Goldmedaille mit allen gewonnenen Tänzen entgegen. Im letzten Jahr waren sie in der Vorrunde ausgeschieden, nun tanzten sich Marcel Behling/Svenja Hof ins Finale und mit allen zweiten Plätzen auf Platz zwei. Das Siegerpodest vervollständigten die Neustadter Arthur Kornerloh/Viktoria Polanskiy.

Landauer Meisterschaften mit Koblenz-Neuwieder Beteiligung waren in der mit vier Paaren besetzten Junioren II D-Latein angesagt. Der Titel ging an die „Beteiligung“. Jonah-David Horch/Anastasia Olschanezki behaupteten sich gegen Jonas Seither/Adriana Scherer sowie Sebastian Moscelli/Lilly Thau und verwiesen die beiden Landauer Paare auf die Plätze zwei und drei.

Sechs Paare stellten sich in der Jugend D dem Wertungsgericht. Deutlich setzten sich Marcel Grotzki/Lucienne Flickinger ab und wurden klar Landesmeister. Auf Platz zwei folgten Florian Blaß/Lisa Marie Baasch mit allen zweiten Plätzen. Der große Leistungsunterschied zwischen eins, zwei und drei und die Leistungsdichte zwischen drei bis sechs waren anhand der Wertungen zu erkennen. Eine Wertung getauscht bzw. in einem anderen Moment ein anderes Paar angeschaut und der dritte Platz wäre anders vergeben worden. Doch Glück hatten Felix Frölich/ Elisa Dessloch. Mit Wertungen zwischen 1 bis 5 ertanzten sie sich den dritten Platz.

Kombiniert bis ins letzte – so lassen sich die Meisterschaften der C-Klassen beschreiben. Einfach kombiniert waren Kinder und Junioren I C Latein. Aus der Kinder D Latein gingen Meister und Vizemeister an den Start. In der C Klasse tauschten sie Plätze. Der Gesamtsieg im kombinierten Turnier und der Landesmeistertitel Kinder C ging an Enns/Majorov vor Dick/Karpov, die im Turnier Platz drei belegten.

In der Junioren I C nahmen Martin Graf/Sabrina Maier die Goldmedaille entgegen. Platz zwei belegten Maximilian Enns/Vanessa Harder vor Viktor Elsesser/ Enya Elsesser.



Junioren I C: Martin Graf/Sabrina Maier.



Junioren I D: Evgenij Mik/Lisa Kehm.

Alle Fotos:
Helmut Kerschieder

Mit Kameras aller Art
bewaffnetes
Publikum.





Starkes Feld mit 17 Kinderpaaren.

Kombinatorische Höchstleistung wurde in der Junioren II / Jugend C Latein gezeigt. Nicht nur die zwei Altersklassen sondern auch noch zwei Verbände wurden kombiniert. In der Junioren II C Latein gingen die Plätze eins und zwei an Kristian Dejmund/ Julia Panasjuk und Jonah-David Horch /Anastasia Olschanezki. Die TRP-Goldmedaille in der Jugend C nahmen Marcel Grotzki/Lucienne Flickinger entgegen. Die Saarländer Alexander Steinbach/Jessica Franz (TSC Residenz Ottweiler) ertanzten sich als Zweitplatzierte im Gesamtturnier ihren Landesmeistertitel.

Nach Kombination und Uneinigkeit folgte ab der Junioren II B Latein Einigkeit. Sowohl beim Verein auf dem Siegerpodest als auch bei den Wertungen. Gold, Silber und Bronze durfte der TSC Saltatio Neustadt an sich nehmen. In Paaren gesprochen: Gold für die Ausnahme-Talente Nikita und Elisabeth Yatsun,

Silber für Steven Korn/Isabell Justus, Bronze für Martin Graf/Sabrina Maier, die jeweils alle Tänze absolut klar für sich entschieden. Zuletzt folgte noch die Jugend B Latein mit acht Paaren. Thomas Kehm/Franziska Nazareus siegten souverän mit 25 Einsen vor David Engel/Vanessa Rann, die die Mehrheit der Zweien auf ihrer Seite hatten. Den dritten Platz belegten Brian-Michael Hinds/Sophia Wagener.

Der TSC Neuwied hatte seinen Job als Ausrichter bestens erfüllt und trotz des recht kleinen Clubheims für die Paare eine tolle Atmosphäre geboten. Dies lag zuletzt auch an der grandiosen Stimmung, die vom ersten Cha Cha Cha bis zum letzten Jive konstant anhielt.

NATHALIE DRES

Kinder D

1. Artem Dick/Nicole Karpov, TSC Saltatio Neustadt
2. Anton Enns/Witta Majorov, TSC Neuwied
3. Erik Rommel/Emily Bell, TSC Sickingenstadt Landstuhl
4. Justin Lauer/Alisia Trunov, TSC Saltatio Neustadt
5. Samir Spindler/Angelika Margert, TSC Crucenia Bad Kreuznach
6. Mark Rolinski/Linda Husainova, Phoenix Mainz

Junioren I D

1. Evgenij Mik/Lisa Kehm, TSC Saltatio Neustadt
2. Marcel Behling/Svenja Hof, TSC Neuwied
3. Arthur Komerloh/Viktoria Polanskiy, TSC Saltatio Neustadt

Fortsetzung auf der nächsten Seite.

Junioren II D-Meister, Vizemeister in der Junioren II C: Jonah-David Horch/Anastasia Olschanezki.



Junioren II C:
Kristian Dejmund/Julia Panasjuk.



Jugend D:
Marcel Grotzki/Lucienne Flickinger.



Jugend B-Vizemeister:
David Engel/Vanessa Rann.

4. Patrick Wisser/Lucy Hoffmann, TSC Landau i.d. Pfalz
5. Viktor Tomulets/Alina Maxima Fleischmann, TSC Crucenia Bad Kreuznach
6. Maxim Wuckert/Lauren Stoyanova, TSC Crucenia Bad Kreuznach

Junioren II D

1. Jonah-David Horch/Anastasia Olschanezki, 1. TGC Redoute Koblenz + Neuwied
2. Jonas Seither/Adriana Scherer, TSC Landau i.d. Pfalz
3. Sebastian Moscelli/Lilly Thau, TSC Landau i.d. Pfalz
4. Bastian Schmidt/Ines Estelmann, TSC Landau i.d. Pfalz



**Jugend B: Thomas Kehm/
Franziska Nazarenus.**

Jugend D

1. Marcel Grotzki/Lucienne Flickinger, TSC Sickingenstadt Landstuhl
2. Florian Blaß/Lisa Marie Baasch, TSC Trevisir Trier 1986
3. Felix Frölich/Elisa Dessloch, TC Rot-Weiß Kaiserslautern
4. Jean-Pierre Yöndemli/Saskia Skupin, Tanzcasino Fohlenweide Mutterstadt
5. Andreas Polke/Elena Leicht, Tanzcasino Fohlenweide Mutterstadt
6. Daniel Sander/Sabrina Maria Keller, Tanzcasino Fohlenweide Mutterstadt

Kinder C

1. Anton Enns/Witta Majorov, TSC Neuwied
2. Artem Dick/Nicole Karpov, TSC Saltatio Neustadt

Junioren I C

1. Martin Graf/Sabrina Maier, TSC Saltatio Neustadt
2. Maximilian Enns/Vanessa Harder, TSC Neuwied
3. Viktor Elsesser/Enya Elsesser, TSA Lahngold i. VfL Altendiez
4. Niklas Ilin/Kristina Hahn, TSC Crucenia Bad Kreuznach
5. Brisko Reichenbach/Isabel Bogusch, TC Rot-Weiß Kaiserslautern

Junioren II C

1. Kristian Dejmund/Julia Panasjuk, TSC Ingelheim
2. Jonah-David Horch/Anastasia Olschanezki, 1. TGC Redoute Ko +NW

Jugend C

1. Marcel Grotzki/Lucienne Flickinger, TSC Sickingenstadt Landstuhl

Junioren I B

1. Nikita Yatsun/Elisabeth Yatsun, TSC Saltatio Neustadt
2. Steven Korn/Isabell Justus, TSC Saltatio Neustadt
3. Martin Graf/Sabrina Maier, TSC Saltatio Neustadt
4. Maximilian Enns/Vanessa Harder, TSC Neuwied

Jugend B

1. Thomas Kehm/Franziska Nazarenus, TSC Saltatio Neustadt
2. David Engel/Vanessa Rann, TSC Crucenia Bad Kreuznach
3. Brian-Michael Hinds/Sophia, Wagner TSC Neuwied
4. Mathias Welk/Jasmin Welsch, TC Rot-Weiß Kaiserslautern
5. Frederic Roth/Clair Schkalei, TSC Saltatio Neustadt
6. Eduard Oks/Jennifer Baidinger, TSC Saltatio Neustadt

Ganz Landes



(Jetzt nicht mehr) Hauptgruppe D:
Micha Rosenkranz/Annika Kürschner,
Landesmeister und Aufsteiger in die
C-Klasse.

**Doppelte Vizemeister in der A-Klasse
(Hauptgruppe und Jugend): Sascha
Korn/Domenica Erontschenko.**



WR Alice Shobeiri (TSC Fulda, Gabor-Istvan Hoffmann (Blau-Gold Casino Darmstadt), Martin R. Pastor (TC Seidenstadt Krefeld), Edgar Link (TSC Maingold-Casino Offenburg), Peter Schulz (TC Rot-Weiss Casino Mainz)

Chairwoman: Monika Gewehr (TRP)

Neuwied im Lateinfieber meisterschaften der Hauptgruppe



Vizemeister in der B-Klasse: Timo Suchomelli/Jana Hoffmann.

Hauptgruppe D

Im ersten Tageturnier gingen 14 Paare an den Start. Turnierleiter Jörg Weindl (TC Ludwigsburg) und seinen Beisitzern/Protokollanten vom TSC Neuwied, Hartwig Marggraff sowie Carmen und Michael Löcher, merkte man den stressigen Vortag nicht an und so freuten sich alle Paare auf Turniermusik, die sie zu Höchstleistungen animieren sollte.

Micha Rosenkranz/Annika Kürschner (TSC Neuwied) ließen kaum etwas von ihrer Nervosität rüberkommen, holten sich bereits in der Vorrunde und dann auch in den zwei Zwischenrunden alle Kreuze und wurden mit 13 ersten Platzwertungen klare Landesmeister. Mit ihrem Sieg stiegen sie in die C-Klasse auf. Die weiteren Wertungen zeigten unterschiedliche Ergebnisse und so musste Skating Anwendung finden. Vize-Landesmeister wurden Pascal Jakob/Julia Kaliba (Fohlenweide Mutterstadt). Platz 3 und die Bronze-Medaille ertanzten sich Alexander Streit/Nina Schneider (Redoute Koblenz + Neuwied).

Hauptgruppe C

Ein genau so großes Starterfeld mit 14 Paaren der C-Klasse traf sich auf dem Parkett und wetteiferte um die Medaillen. Landesmeister wurden mit 15 Einsern und fünf Zweien in der offenen Wertung des Sechser-

Finales Philipp Hock/Susanne Kieß (TSA/TSG Grünstadt). Knapp mit elf gezeigten Zweier-Tafeln folgen Jeffrin Leidenfrost/Diana Theis (TSC Neuwied) auf dem silbernen Ehrenplatz. Die Landesmeister der HGR-D Micha Rosenkranz/Annika Kürschner punkteten mit zehn dritten und zwei zweiten Platzziffern und sicherten sich damit den dritten Platz.

Hauptgruppe B

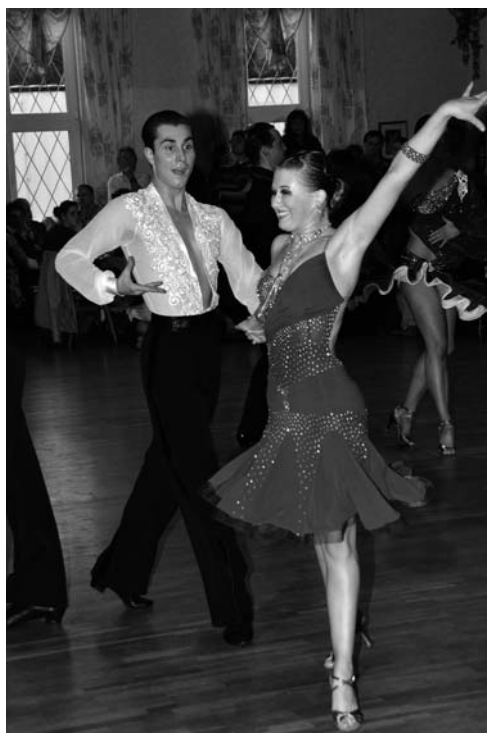
Die Spannung im mittlerweile ausverkauften Clubhaus des TSC Neuwied stieg weiter, als 13 Paare der B-Klasse das Parkett betraten.

Die Paarkonstellation Daniela Paul vom TSC Landau und Dario Leanza, die gemeinsam für Fohlenweide Mutterstadt starten, machte bereits in der Vorrunde mit konstanter Leistung und gekonnter Präsentation aufmerksam. Souverän mit allen Kreuzen und Einsern gewannen sie mit ihrem eleganten, schwungvollen



Bild oben: Eindeutiger geht es nicht: A-Meister mit allen Einsen Tobias Soencksen/Luisa Egenolf.

Bild unten links: B-Meister und Dritte in der C-Klasse: Dario Leanza/Daniela Paul.



Drive das Turnier und wurden verdient Landesmeister.

Timo Suchomelli/Jana Hoffmann (TSA/TSG Grünstadt) gaben nur vier Mal die Zwei ab und holten sich ganz sicher die Silber-Medaille. Platz drei war dagegen hart umkämpft. Die Landesmeister der C-Klasse Philipp Hock/Susanne Kieß machten hier das Rennen und sicherten sich die Bronze-Medaille vor Carsten Ziegler/Jessica Krauß (Fohlenweide Mutterstadt).

Hauptgruppe A

Ausdrucksstark und in gewohnt reizvoller Optik starteten acht A-Klasse-Paare. Die Vortages-Landesmeister der Jugend A, Tobias Soencksen/ Luisa Egenolf (Lahngold Altdiez), traten erneut an. Das Ergebnis - eindeutig geht es nicht - war vom ersten Tanz

Den Bericht über die LM Sonderklasse Hauptgruppe Latein lesen Sie bitte im überregionalen Teil dieser Ausgabe.

Alle detaillierten Ergebnisse unter: www.tanzen-in-rlp.de > Turnierergebnisse

Alle Fotos: Helmut Kerschiesper

Fortsetzung auf der nächsten Seite



Vizemeister in der C-Klasse: Jeffrin Leidenfrost/Diana Theis.

an klar: alle Kreuze in der Vorrunde und alle Einsparungen im Finale: Gold für sie als Landesmeister.

Klare Verhältnisse auch auf Platz zwei: die amtierenden Vize-Landesmeister der Jugend A, Sascha Korn/Domenica Erontschenko (Saltatio Neustadt), gingen ebenfalls wieder an den Start und sicherten sich mit einer ebenso guten Performance erneut die Silbermedaillen. Lagen sie im ersten Tanz, der Samba, noch auf Platz vier, so wendeten sie die Ergebnisse ab dem Cha Cha Cha zu ihren Gunsten: Dario Leanza/Daniela Paul (Fohlenweide Mutterstadt) zeigten nach ihrem Sieg in der B-Klasse keine Schwäche. In vier Tänzen belegten sie den dritten Platz und standen als Shootingstars mit auf dem Siegereppchen.

RUDOLF MERTENS



C-Klasse: Philipp Hock/Susanne Kieß.



Ehrung für Ehepaar Terlecki

Die Mitgliederversammlung des TC Rot-Weiß Kaiserslautern wählte den bisherigen Vizepräsidenten Bernd Behrens mit großer Mehrheit zum Präsidenten. Professor Georg Terlecki, der 18 Jahre lang die Geschicke des Clubs effektiv gelenkt hatte, war nicht mehr angetreten. Neue Vizepräsidentin ist Juliane Nittmann; Schatzmeister Michael Jakob wurde für weitere zwei Jahre im Amt bestätigt. Neue Pressewartin ist Janine Stellwagen, da auch Margareta Terlecki nach 22 Jahren für eine Wiederwahl nicht mehr zur Verfügung stand. Die in ungewöhnlich großer Anzahl anwesenden Mitglieder (95) folgten dem Antrag des Vorstandes und ernannten Georg Terlecki zum Ehrenpräsidenten und Margareta Terlecki zum Ehrenmitglied. Die Mitglieder zollten dem Ehepaar Terlecki für die immer engagiert geleistete Arbeit spontan Standing Ovationen. Auf dem Bild von links: Ehrenpräsident Prof. Dr. Georg Terlecki, Schatzmeister Michael Jakob, Ehrenmitglied Margareta Terlecki, der neue TC-Rot-Weiß-Präsident Bernd Behrens und die neue Vizepräsidentin Juliane Nittmann. red / Foto: privat

Equality-Tanzen bei der Redoute

Nina Schneider und Madeline Garnier vom 1. TGC Redoute Koblenz/Neuwied sind am 28. Januar in Düsseldorf zum ersten Mal bei einem Equality-Latein-Turnier gestartet und haben es auf Anhieb gewonnen. Im Rahmen des vom TSC conTAKT veranstalteten 10. Grand Prix wurden sie nach einer Sichtungsrunde in die mittlere Leistungsklasse B (es gab C/B/A) eingestuft und durften sich in Samba, Cha Cha, Rumba und Jive mit sechs weiteren Paaren dem internationalen Wertungsgericht stellen. Sie tanzten in dieser Gruppe gegen gleichgeschlechtliche Männer- und Frauenpaare unterschiedlichen Alters und gewannen drei der vier Tänze klar. „Es war eine neue und interessante Erfahrung für uns, gegen gleichgeschlechtliche Paare zu tanzen. Und es hat Spaß gemacht!“, sagte Nina Schneider, die ansonsten mit Alex Streit in der Hauptgruppe D-Latein erfolgreich für die Redoute tanzt. „Da ich derzeit keinen Tanzpartner habe, freut es mich, dass ich mit meiner besten Freundin Nina tanzen kann“, meinte Madeline Garnier, die die tänzerische Führungsrolle in dem Tanz-Duo übernommen hat. Wie beim Redoute-Frauenpaar zu sehen, ist es ist nicht zwingend gegeben, dass die Mitglieder homosexuell sind. „Equa-

lity-Tanzen ist bei uns neu. Wir sehen es als eine interessante Ergänzung unseres Angebotes, die Tanzen beispielsweise auch dann ermöglicht, wenn kein Tanzpartner des anderen Geschlechts gefunden werden kann“, sagt Winfried Klauk, 1. Vorsitzender der Redoute.

BOB SCHNEIDER



Nina Schneider und Madeline Garnier: Sieg beim ersten Turnier. Foto: Schneider

Doppelte Premiere

Landesmeisterschaften in neuer Halle

Eine doppelte Premiere erlebten rund 800 begeisterte Zuschauer bei den Meisterschaften im SLT: Zum ersten Mal wurden die Titelkämpfe in der neuen Multifunktionshalle an der Hermann-Neuberger-Sportschule ausgetragen, und zum ersten Mal fungierte der TSC Schwarz-Gold Casino Saarbrücken als Ausrichter. Neben klaren Favoritensiegen gab es spannende Duelle, die erst im letzten Tanz entschieden wurden.

In der Kronprinzenklasse, der Hauptgruppe A-Latein, erlebte das Publikum ein Kopf-an-Kopf-Rennen zwischen zwei Paaren des Gastgebers Schwarz-Gold Casino: Die Samba ging mit vier von fünf Einsen klar an Lisa Karst und ihren neuen Partner Mihai Ovidiu. Der junge Rumäne lebt erst seit wenigen Wochen im Saarland, und so blieb dem hoffnungsvollen Paar nur wenig Zeit, sich vorzubereiten. Auch den Cha-Cha-Cha entschieden die beiden für sich, doch diesmal waren es nur noch drei Bestnoten. Für die bis dahin Zweitplatzierten, Robin Herber/Carina Löffler wendete sich in der Rumba das Blatt zu ihren Gunsten; sie gewannen diesen Tanz mit drei zu zwei Wertungsrichterstimmen und den Paso Doble sogar mit vier Einsen. Damit stand es nach gewonnenen Tänzen unentschieden, und der Jive musste die Entscheidung bringen. Mit drei zu zwei Bestnoten hatten



hier Herber/Löffler das bessere Ende für sich und wurden neue Titelträger.

In Senioren II S-Standard blieb es ebenfalls bis zum Ende spannend: Die Titelverteidiger Rolf und Iris Pernat (Melodie Saarlouis) ge-

wannen den Langsamen Walzer, ihre Dauerkonkurrenten Michael Feld/Heide Glaser (Dancepoint Neunkirchen) den Tango. Und genauso ging es weiter: Pernats entschieden den Wiener Walzer für sich, Feld/Glaser den Slowfoxtrott, so dass auch hier der Titel erst im Quickstep vergeben wurde. Den holten sich die Neunkircher mit vier Einsen und wurden damit zum ersten Mal Meister in der Senioren II S-Standard.

Zum „Paar des Tages“ avancierten Martin Maul/Anastasia Huber (SV Saar 05 Tanzsport). Sie gewannen zunächst die mit sechs Paaren besetzte Konkurrenz in Junioren I D Latein, stiegen in die C-Klasse auf und gewannen auch dort, ohne die Samba zu tanzen. In der B-Klasse mussten sie schon zwei Tänze auslassen, neben der Samba auch noch den Paso Doble. Dennoch verfehlten sie den Sieg nur mit einer Platzziffer Unterschied und wurden Vizemeister.

Insgesamt waren rund 50 Paare aus acht Vereinen am Start. Kurzberichte zu den Startklassen Hauptgruppe S Latein, Jugend A Latein und Junioren II B Latein im überregionalen Teil.

OLIVER MORGUET

Für die zweimaligen Vizemeister Michael Feld/Heide Glaser reichte es diesmal zum Sprung nach ganz oben auf das Siegerpodest.

Alle Ergebnisse im Internet unter www.tanzen-slt.de.

Nach der knappsten Entscheidung des Tages das bessere Ende für sich: die neuen Meister der Hauptgruppe A-Latein, Robin Herber/Carina Löffler. Fotos: Morguet



Neue hoffnungsvolle Paarkonstellation: Mihai Ovidiu/Lisa Karst gewannen nach nur wenigen Wochen Training auf Anhieb Silber und Bronze.

Winterball in Völklingen

Mit mehr als 400 Besuchern aus nah und fern fand auch die 26. Auflage des Winterballs des TSC Royal Völklingen wieder gute Resonanz. Der Verein präsentierte seinen Gästen in der stilvoll dekorierten Hans-Netzer-Halle ein hochkarätiges Rahmenprogramm. Highlight war die Lateinshow der amtierenden deutschen Jugendmeister Gregor Bronstein/Aigulim Gerich aus Berlin. Sie präsentierten neben ihren Wettkampfchoreografien auch eine Kür nach James-Bond-Melodien. Den Standardpart übernahmen die amtierenden Saarlandmeister Alexander und Sarah Karst aus Saarbrücken. Premiere feierte die neue Bluesformation des TSC Royal: die Herren mit kessen Strohhüten, die Damen in schwarz. Die Choreographie und die Darbietung werden mit lang anhaltendem Beifall belohnt. Für den richtigen Ton sorgte die Show- und Tanzkapelle „seven up“. OM



Mit Weltmeistern geschmückt

Der SLT hat einen neuen Ehrenpreis für herausragende sportliche Leistungen geschaffen. Die ersten, die mit dem neuen Sport-Award ausgezeichnet wurden, waren die Tänzerinnen und Tänzer der Saarlouiser Jazz- und Modern Dance-Formation „autres choses“. SLT-Präsident Klaus Kramny übergab die Glastrophäen bei einem Empfang im Saarlouiser Rathaus. Dazu hatten die Stadt, der Landessportverband für das Saarland und der SLT eingeladen. Das Team war im Dezember 2011 in Mikolajki (Polen) Weltmeister in der Small Group und Vizeweltmeister in der großen Formation, jeweils in der Sparte Modern, geworden. Sebastian Spahn hatte im Solo der Männer Silber gewonnen, Maria Cipriano und Patrick Griebel holten Bronze im Duo.

„Mit Weltmeistern schmückt sich jeder gerne“, betonte der Saarlouiser Oberbürgermeister Roland Henz. Es sei ihm eine Ehre, dass der Empfang in der Stadt stattfindet, deren Namen die Aktiven weit über deren Grenzen hinaus bekannt gemacht hätten. Saarlouis genieße den Ruf als Sportstadt angesichts solcher Erfolge zu Recht. Und die



Gut gelaunt trug sich das erfolgreiche Team beim Empfang ins Goldene Buch der Stadt Saarlouis ein. LSVS-Präsident Gerd Meyer (rechts), OB Roland Henz (3. v. r.) und SLT-Präsident Klaus Kramny (5. v. rechts) freuten sich über die herausragenden Erfolge. Fotos: Morguet

Stadt investiere kräftig in den Sport, zum Beispiel in den Ausbau der Stadtgartenhalle, wo der TSC Blau-Gold Saarlouis auch seine Turniere ausrichtet. „Ehrungen, das ist, wenn die Gerechtigkeit ihren liebenswürdigen Tag hat“, zitierte LSVS-Präsident Gerd Meyer den früheren Bundeskanzler Konrad Adenauer.

Die Erfolge, zu denen er herzlich gratulierte, seien auch eine hervorragende Ausgangsposition für die Heim-WM im Oktober in Frankfurt. Zum Abschluss durfte sich das Team ins „Goldene Buch“ der Stadt Saarlouis eintragen.

OM

Große Bühne für JMD-Nachwuchs

Mit neun Formationen war das Kinderturnier im Jazz- und Modern Dance um den Carl-Kleim-Kinder-Cup in diesem Jahr so gut besetzt wie selten. Der Nachwuchs durfte im wahren Wortsinn auf die große Bühne, denn das Turnier wurde vom TSC Blau-Gold auf einer Theaterbühne ausgerichtet. Rund 200 Zuschauer sahen hervorragende Leistungen. Nach der Vorrunde qualifizierten sich sechs

Teams für das große Finale, aus dem die neu gegründete Mannschaft „FoLeSa“ der Formationsgemeinschaft TSC Blau-Gold Saarlouis/TV Lebach 1904 als klare Sieger hervorging. Mit ihrer Choreografie zum Thema „Spielende Kinder im Schnee“ begeisterten sie das Publikum sowie das Wertungsgeschicht: Drei Mal Platz eins war der verdiente Lohn. Die Formation wird in dieser Saison die Kin-

derliga in Hessen mittanzten, das es in dieser Altersgruppe keine Liga im SLT gibt. Ziel ist, sich für die JMD-Weltmeisterschaft vom 4. bis 7. Oktober in der Frankfurter Fraport-Arena zu qualifizieren.

Auf Platz zwei tanzte sich, mit drei Zweien ebenfalls klar, „Step left“ von Sandance Zweibrücken. Rang drei ging an „Just Boys“ vom Tanzstudio Andreas Lauck in Saarlouis. Namensgeber Carl Kleim überreichte der Siegerformation den Wanderpokal und hatte für die drei Erstplatzierten auch noch einen Trainingskostenzuschuss mitgebracht.

OM

Großes Finale

1. „FoLeSa“, TSC Blau Gold Saarlouis/TV Lebach.
2. „step left“, Sandance Zweibrücken.
3. „just boys“, Tanz S.A.L. Saarlouis.
4. „step right“, Sandance Zweibrücken.
5. „las pequenas“, TV Schwalbach.
6. „Spotlight“, SV Körprich.

Kleines Finale

7. „touché“, TSC Blau Gold Saarlouis.
8. „Kiwaniis“, Tanz S.A.L. Saarlouis.
9. „Flotandos“, TV Griesborn.



Carl Kleim mit der Siegerformation FoLeSa. Foto: Morguet



Der neue Sport-Award. Foto: Morguet